

St. Sebastian

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT AMELSBÜREN 1813 e.V.

Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

Alle Infos zu den DJT!

Festzeitung Schützenfest 2024



www.schuetzen-amelsbueren.de

Inhaltsverzeichnis

2

1	Titelseite
2	Inhaltsverzeichnis
3	Grußworte 1. Brudermeister
4	Grußworte 1. Brudermeister
5	Grußworte Präses
6	Grußwort des Oberbürgermeister Markus Lewe
7	Festfolge
8	Schützenfest 2023 - Der gewohnt objektive Rückblick
9	Schützenfest 2023 - Vorfreude ...
10	Schützenfest 2023 - Hissen der Schützenfahne / Davert-Abend
11	Schützenfest 2023 - Guten Morgen ...
12	Schützenfest 2023 - Kinderschützenfest
13	Schützenfest 2023 - Samstag Abend
14	Schützenfest 2023 - Festabend
15	Schützenfest 2023 - Großer Zapfenstreich
16	Schützenfest 2023 - Rudern, Sektbar, freie Luft
17	Schützenfest 2023 - ausgelassenes Tanzen
18	Schützenfest 2023 - Impressionen
19	Schützenfest 2023 - Antreten zum Königsschießen
20	Schützenfest 2023 - Königsschießen
21	Schützenfest 2023 - ein neuer König
22	Schützenfest 2023 - Rekord: vorletzter Schütze
23	Schützenfest 2023 - Wecken & Antreten
24	Schützenfest 2023 - Krönung der Königin
25	Schützenfest 2023 - Tanz up de Deel
26	Landesbezirkskönigsschießen - Schülerprinz
27	Kleine Prozession
28	Bericht des Kinderkönigspaares
29	Einladung der Europakönigin
30	Historisch von vor 10 Jahren
31	Historisch von vor 50 Jahren
33	Equipment - Materiallager
34	Equipment - Materialanhänger mobile Bühne
35	Equipment - Materialanhänger mobile Bühne
36	Projekte - Transportbox
37	Projekte - Leben im Insektenhotel
38	Seniorenbeauftragter - Was wären wir ohne Sigg
39	Seniorenbeauftragter - Unterwegs
40	Fronleichnamsprozession
41	DJT 2023 - Kalkar
43	Verleihung des St. Sebastianus Ehrenkreuzes
44	Wir im Schützenjahr - Gesamtvorstand
45	Wir im Schützenjahr - Gesamtvorstand
46	Wir im Schützenjahr - Ehrengarde
47	Ehrengarde - Aktivitäten
48	Patronatsfest
49	Fahnenschläger
52	Schießgruppe - Saisonabschluss
53	Projekt - Dorfschmuck
54	Premiumsponsoren
55	Premiumsponsoren
57	Nachruf Michael Größbrink sen.
58	Historischer Offiziersdeggen
59	Aufnahmeantrag - werde Mitglied
60	Aufnahmeantrag - Datenschutz
61	Historisch - Königspaare seit 1949
62	Spielmannszug Amelsbüren 1951 - Aktivitäten
63	Spielmannszug Amelsbüren 1951 - Kontakt

Impressum

Herausgeber:

St. Sebastian
Schützenbruderschaft
Amelsbüren 1813 e.V.

Ottmarsbocholter Straße 117
48163 Münster

Redaktionsteam:

- Thorsten Hintemann
- Michael Suttarp
- Melanie Suttarp
- Ludger Suttarp
- Elisabeth Steinhoff

Bilder, Grafiken:

Florian Zurheiden & Privat

Vielen Dank an alle, die uns so tatkräftig
unterstützt haben!

1. Brudermeister

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Gemeinde,

nach einer gelungenen Schützenfestsaison 2023
bereiten wir uns in diesem Jahr wieder auf ein ebenso
friedvolles wie spannendes Schützenfest vor.
„Gemeinsam des anderen Sprache verstehen“ und
„Herz für unsere Jugend zeigen“ stehen in diesem
Sommer auf unserem Plan.

In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir
Menschen, egal ob Alt oder Jung, zusammenhalten.
Es ist ein Bestreben unseres Schützenfestes, dass wir
uns im gegenseitigen Gespräch näherkommen.
Auf einem Fest lernt man sich viel leichter kennen als
im schnellebigen Alltag, und das ist die
Grundvoraussetzung für eine heitere und entspannte
Atmosphäre. Denn Leben im Dorf geht am besten
miteinander.

Althergebracht möchten wir gemeinsam vom 14.-17.
Juni ein ausgelassenes, stimmungsvolles und
harmonisches Fest feiern – im Schützenwald und im
Zelt! Jung und Alt, Einheimische und Gäste,
Alteingesessene und Neubürger – alle möchte ich
herzlich einladen, dabei zu sein.

Aber das Jahr 2024 wird für unsere Schützenjugend
und, wie wir es uns wünschen, auch für unseren
Stadtteil Amelsbüren ein ganz besonderes werden.
Grund dafür sind die Diözesanjungschützentage (DJT).
Damit ist ein mehrtägiges Begegnungstreffen der
Schützenjugend gemeint, das einmal im Jahr an einem
Wochenende in der Diözese veranstaltet wird.
Die DJT bieten ein breit gefächertes Aktionsprogramm
und dienen auch zur Wettkampfaustragung in den
Disziplinen Luftgewehrschießen und
Fahnenschwenken. Dieses Riesenevent wird
tatsächlich in diesem Jahr von unserer Bruderschaft
ausgerichtet und zwar vom 16.-18. August. Näheres
dazu berichten wir an anderer Stelle in dieser
Festschrift.
So viel aber sei schon jetzt gesagt:
Ein Fest in dieser Größenordnung zu organisieren,

bedarf vieler Mitgestalter und vor allem Unterstützer.
Die Bruderschaft St. Sebastian konnte den obersten
Bürger unserer Stadt Münster, Herrn Markus Lewe,
zur Übernahme der Schirmherrschaft für diese
Veranstaltung gewinnen. Wir konnten ihn
überzeugen, wie wichtig es ist, dem von uns
gewählten Motto der diesjährigen
Jungschützentage, „Zukunft braucht Jugend“,
vorzustehen.

Dieser Leitgedanke wird sich auch in den
Grußworten der Gäste am samstäglichen
Partyabend und in dem vorgesehenen
ökumenischen Jugendgottesdienst am
Sonntagmorgen widerspiegeln. Zu diesem Jugend-
Open-Air-Gottesdienst ist das ganze Dorf
eingeladen und auch zu dem sich anschließenden
Festumzug.

Die umfangreiche Vorplanung läuft seit Langem auf
Hochtouren. Amelsbürener Vereine und
Einzelpersonen haben tatkräftige Unterstützung
zugesagt (und wir brauchen noch immer viele
freiwillige Helfer:innen), um dieses Fest wirklich für
unsere Jugend zu etwas Besonderem werden zu
lassen.

Die DJT verfolgen viele gemeinnützige Ziele: Sie
dienen zum einen dem Ermitteln der
Diözesanprinzen und -schülerprinzen sowohl
weiblich, männlich als auch divers und dem
Ermitteln der Sieger:Innen im Pokalschießen und
Fahnenschwenken. Zum anderen dienen die DJT
aber auch der Präsentation und Werbung für die
Aktivitäten und Inhalte der BdSJ (Bund der
Schützenjugend). Neben der Werbung für
den Verband und den Wettkämpfen stehen das
gegenseitige Kennenlernen der Jungschütz:Innen
und das Vertiefen von Freundschaften im
Vordergrund, die friedliche Toleranz des
Miteinander, ebenso wie das gemeinsame Feiern
und Spaß haben.

Für den Stadtteil Amelsbüren ist diese
Jugendveranstaltung besonders wichtig, da es
solche Zusammenkünfte aufgrund der fehlenden
Möglichkeiten für junge Menschen kaum gibt. In den

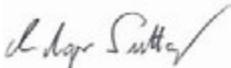
1. Brudermeister

Vereinsveranstaltungen wird größter Wert darauf gelegt, junge Menschen in traditionelle als auch gemeinschaftsfördernde Begegnungen zu integrieren und Jugendarbeit im Ort Amelsbüren positiv zu erweitern. Die jungen sportlichen Wettkämpfer:innen freuen sich auf dieses Biwak und wir, die Schützenbruderschaft, wird alles geben, dass sich Jung und Alt im guten Miteinander an diesem einmaligen Wochenende in Amelsbüren wohl fühlen.

Ich bitte Sie alle herzlichst, sich auch nach unseren traditionellen Schützenfesttagen im Juni auf dieses Erlebnis im August für unsere Jugend einzulassen und lade Sie/Euch auf schöne spannende Stunden ein, die in unserem Alltag, der oft in Krisenstimmung untergeht, so wichtig sind.

Mit freudigem Schützengruß, auch an unsere älteren Mitbürger:Innen oder derzeit Erkrankten

Ihr/Euer 1. Brudermeister



Dachdeckermeister

Wermter und Grube OHG

- Dächer
- Fassaden
- Abdichtungen
- Isolierungen
- Kaminverkleidung
- Kranarbeiten
- Dachrinnen
- Wohndachfenster
- Dachbegrünungen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Zimmereiarbeiten

An der Windmühle 13D • 48308 Senden-Ottmarsbocholt
Tel.: 02598/986151 o. 02501/58064 • Fax: 02598/986153

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Amelsbürenerinnen und Amelsbürener, liebe Gäste!

Gleich zweimal in diesem Jahr beschert uns die Schützenbruderschaft St. Sebastian einen großen Anlass zum Feiern: zum einen das uns vertraute und geschätzte Schützenfest Mitte Juni und zum anderen den Diözesanjungschützentag Mitte August, den unsere Bruderschaft in diesem Jahr ausrichten wird. Dann erwarten wir viele jugendliche Gäste aus dem ganzen Bistum. Große Feste haben eine wichtige und unersetzbare Funktion in unserem Leben und Miteinander.

1. **Es gibt Grund zum Feiern.** Und das in allem und manchmal auch trotz allem, was das Leben schwer oder kompliziert macht. Das kann private Ursachen haben, weil Krankheit, Streit, Stress, Trennung oder Trauer gerade besonders empfindlich Teil unseres Alltags sind. Das können aber auch die großen gesellschaftlichen Fragen und Probleme sein, die uns belasten: die kriegerischen Auseinandersetzungen, die wirtschaftliche Unsicherheit, die politischen Verwerfungen im Land oder die herausfordernden Fragen von Naturschutz und Zukunftsfähigkeit. In all dem dürfen wir nie vergessen, dass das Leben seine schönen und unbeschwerten Seiten hat. Es braucht seine Auszeiten von Alltag und Stress. Feiern ist willkommener Ausgleich für Seele und Gemüt.

2. **Wir erfahren hautnah Miteinander und Gemeinschaft.** So vieles im Leben müssen wir alleine durchstehen oder meinen es zumindest. Die Gefühle von Einsamkeit oder Alleingelassen-Sein entfalten in uns eine ganz besondere Wucht. Man kann sich auch in einer großen Menge Menschen einsam fühlen. Dagegen macht es große Freude, willkommener Gast sein zu dürfen, und es macht genauso große Freude, selber Gastgeber*in sein zu dürfen für andere. Beides können wir in den beiden großen Ereignissen erleben. Wir sind Teil einer tragenden Gemeinschaft und machen das einander erfahrbar. Das brauchen wir genauso dringend wie die Luft zum Atmen. Es gibt schon zu vieles, was Menschen auseinander oder gegeneinander treibt.

Ich danke allen sehr herzlich, die schon seit Monaten hart daran arbeiten, dass es diese beiden Feste gibt. Ihr Einsatz hat meinen vollen Respekt! Ich wünsche beiden Festen einen harmonischen Verlauf und lade als Präses der Schützenbruderschaft sehr herzlich alle zur Mitfeier und Teilnahme ein. Besonders natürlich auch zu den Gottesdiensten, die selbstverständlicher Teil der jeweiligen Festfolge sind. Am Montag, den 17.6., werden wir um 8:15 Uhr, wie gewohnt, ökumenisch gemeinsam Dankgottesdienst in St. Sebastian feiern. Und am Sonntag, den 18.8., gibt es um 10:00 Uhr auf dem Festplatz Zum Häpper einen großen Open-Air-Jugendgottesdienst mit allen Jungschütz*innen und Gästen, zu dem natürlich auch das ganze Dorf herzlich eingeladen ist. Das wird mit Band und allem Drum und Dran ein ganz besonderes Erlebnis werden.

Das wird es vor allem dann, wenn alle einander mit Offenheit begegnen; wenn wir die andern achten und respektieren, wie sie sind; wenn wir tolerant Vielfalt zulassen und zum Leuchten bringen, wenn wir neugierig sind aufeinander und im anderen jemanden sehen, der uns bereichert. Und dann ist es ziemlich egal, wer man ist, wie alt man ist oder woher man kommt. Zukunft braucht Menschen.

Schöne Festtage wünsche ich allen.
Mike Netzler, Pfarrer und Präses



Mike Netzler
Pfarrer und Präses

Grußwort Oberbürgermeister

6

Markus Lewe zum DJT

Liebe Jungschützinnen und Jungschützen, liebe Schützenfamilie, liebe Festgäste!

Als Oberbürgermeister der Stadt Münster heiße ich Sie herzlich willkommen bei den Diözesan Jungschützentagen 2024 in Münster-Amelsbüren, für die ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe! Ich freue mich sehr, dass die St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V. dieses bedeutende Fest, den Höhepunkt für über 6.000 Mitglieder im Bund der St. Sebastianus Schützenjugend Münster, in diesem Jahr ausrichtet.

Die Gemeinschaft der Schützenfamilie ist etwas ganz Besonderes. Eigenverantwortung, Ortsverbundenheit und bürgerschaftlicher Gemeinsinn prägen das Vereinsleben und werden in den jeweiligen Heimatort getragen und dort gelebt. Deshalb sind Schützenbruderschaften Garanten für eine solidarische und starke Heimat, in der sich die Menschen wohlfühlen.

Dieses seit Generationen von Schützenfamilien gelebte bürgerschaftliche Engagement fußt insbesondere auch auf einer hervorragenden Jugendarbeit, auf die die Schützenbruderschaften sehr stolz sein können. Denn in der Jugend liegt der Schlüssel für eine Zukunft, in der die Werte und Traditionen des Schützenwesens weiter gepflegt und gelebt werden. In der Jungschützenbewegung übernehmen junge Menschen Verantwortung, sie engagieren sich für ihre Gemeinschaft und können sich persönlich weiterentwickeln. Euer Engagement und Eure Begeisterung, liebe Jungschützinnen und Jungschützen, sind dabei absolut inspirierend. Dank Euch ist mir um die Zukunft des Schützenwesens nicht bange!

Mein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren und allen Helferinnen und Helfern, die mit großartigem Engagement die Diözesan Jungschützentage organisiert und vorbereitet haben. Diese Tage sind nicht nur eine Gelegenheit zum Feiern und zur Gemeinschaft, sondern auch eine Zeit der Tradition und des Engagements für gemeinsame Werte und Ideale sowie eine Zeit des Zusammenhalts. Ich bin mir sicher, dass auch in diesem Jahr wieder viele Freundschaften unter einzelnen Jungschützengruppen geknüpft und gepflegt werden und die enge Verbundenheit der Schützenfamilie gelebt wird.

Ich wünsche allen Teilnehmenden und allen Gästen viel Spaß und eine tolle, erlebnisreiche und unvergessliche Zeit bei den Diözesan Jungschützentagen 2024 in Münster-Amelsbüren!



Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster



Festfolge

Freitag, den 14. Juni 2024

- 19.00 Uhr Antreten aller Schützen am Feuerwehr-Gerätehaus, Abmarsch zum Hissen der Schützenfahne im Kreisverkehr Amelsbüren Süd, anschließend Marsch zum Festzelt auf dem Lailly-en-Val-Platz.
- 20.30 Uhr "Amelsbürener Davert-Abend" im Festzelt. **Der Eintritt ist frei.**
- 21.00 Uhr Public Viewing EM-Eröffnungsspiel Deutschland - Schottland

Samstag, den 15. Juni 2024

- 14.30 Uhr Antreten aller Kinder zum „Amelsbürener Kinderschützenfest“ auf dem Schulhof der Davert-Grundschule.
- 15.00 Uhr "Amelsbürener Kinderschützenfest" im Festzelt, mit Cafeteria.
- 20.00 Uhr "Fahenschlag münsterländer Art" durchgeführt durch die Fahenschwenker auf dem Dorfplatz, begleitet vom Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren. Anschließend öffentlicher Tanzabend im Festzelt mit der Band "ON THE ROX". Der Eintritt ist für unsere Mitglieder und eine Begleitung frei. Für alle anderen Besucher beträgt der Eintrittspreis 10,- Euro.

Sonntag, den 16. Juni 2024

- 14.30 Uhr Antreten aller Schützen auf der Straße "Zum Häpper" Totenehrung an der Kirche und anschließend Abmarsch zur Vogelstange "Am Tengen" mit dem Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren und dem Musikverein Ahaus 1975 e.V. Im Schützenwald finden das Königsschießen, sowie das Schülerprinzen- (14-16 Jahre) und das Prinzenschießen (17-24 Jahre) statt. Schwarze Hose/Rock und weißes Hemd wären wünschenswert.

Montag, den 17. Juni 2024

- 06.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren.
- 08.15 Uhr Antreten der Schützen zum gemeinsamen Wortgottesdienst, Königsproklamation am "Sattelplatz" und Frühschoppen im Festzelt.
- 11.45 Uhr Abholen der Königin mit Hofstaat vom "Altes Gasthaus Freitag", anschließend Einzug ins Festzelt.
- 12.30 Uhr Krönung der Königin mit anschließendem Fahenschlag zu Ehren des Königspaares.
- 13.00 Uhr Beginn der großen Tanzveranstaltung unter dem Motto: "Tanz up de Deel" mit der Band „ON THE ROX“.

Schützenfest 2023

8

Der gewohnt objektive Rückblick

„Vergiss die wunderschöne Layla – das ist sooo 2022.“

„Dieses Jahr gilt gemeinhin „Halleluja“

und „Heute sind wir endlich wieder bumsbar.“

„Haben Sie vielleicht zuerst mit dem Gedanken gespielt, den Text nur zu überfliegen, so habe ich dank der derben Überschrift nun hoffentlich Deine ungeteilte Aufmerksamkeit“. Knorke, prima, wunderbar – der Rückblick aufs Schützenfest 2023 vom schreibenden FahnenSchläger ist da. 😊!

„Holt Euch nen Kaffee, Kuchen oder Tee,
nach dem Lesen tun Euch hoffentlich die Lachmuskeln weh.
Auch ein Bierchen wäre nicht zu verachten,
schließlich wollen wir in vier Wochen dem hölzernen Vogel trachten.“

Ein schönes Gefühl, bei der Einleitung „einfach drauf los schreiben zu können“, ohne die Tage bis zum letzten echten Schützenfest zurückrechnen zu müssen, sich über Inzidenzen, Bund-Länder-Gipfel, Maskenpflicht, Testkonzepte und Resilienzen gewundert bzw. geärgert zu haben oder über „Freedom Days“ zu philosophieren. Es war ein „ganz normales“ Schützenfest, mit ganz normalen Leuten, in einem ganz normalen kleinen Dorf im Süden von Münster. Ganz normal, werdet ihr Euch fragen? Was soll das heißen? Ganz normal ist es doch bei uns in Amelsbüren nie, denkt ihr sicher? Ja, ja, ist ja gut. Natürlich gibt es auch dieses Mal die eine oder andere Anekdote zu berichten, das eine oder andere Erlebnis mit Euch zu teilen oder einen gelungenen Schnappschuss auf Polaroid zu bannen. (An die GenZ: Das ist das Fotopapier, wenn man Bilder aus dem Handy ausdruckt.). Aber lest selbst – los geht's!



Mo 12. Juni – Hat immer ein wenig was von Hausbau – Mein Platz, mein Kran, mein Schützenzelt.

„Nach dem Karneval ist vor dem Schützenfest“, denken wir Schützen uns alljährlich Anfang März, wenn die ersten Krokusse und Narzissen blühen, die Temperaturen langsam steigen und die Tage morgens endlich wieder mit Tageslicht beginnen. Dank der im letzten Jahr festinstallierten Willkommens- und Informationstafeln an den vier

Einfallstraßen unseres Davertdorfes, wird nun frühzeitig und allen Mitbürgern ohne „innere Uhr“, Gästen und Durchreisenden das nächste Fest angekündigt.

Neben der langsam steigenden Vorfreude gehen nun auch die Vorbereitungen in die heiße Phase über. „Vor der Kür kommt die Pflicht“ und so gibt es für viele Mitglieder unserer Bruderschaft einiges zu tun: Genehmigungen einholen, Einladungen versenden, die bereits im Vorjahr abgestimmten Termine von Band, Blasmusik und Festwirt bestätigen zu lassen, Fahnen aufhängen, Schützenwald herrichten, Holzvogel bauen, Fahenschlag üben und allerhand urdeutsche Bürokratie zu koordinieren und erledigt zu bekommen. Hierfür ein besonderer Dank an unseren geschäftsführenden Vorstand und jede helfende Hand aus unserer Bruderschaft, die alljährlich vor und hinter den Kulissen zu einem gelungenen Fest in dieser Dimension beiträgt und es erst möglich machen → „Ohne Euch, kein Wir!“

Die kindliche Begeisterung – sobald man als kleiner Steppke zum ersten Mal beim Antreten zugeschaut, im Schützenwald mitgefiebert oder montags im Kindergarten Bonbons vom König gefangen hat – gehen selten verloren und man ist häufig lebenslänglich mit dem Schützen-Virus infiziert. Alternativ wird einem das Schützen-Gen bereits mit in die Wiege gelegt und man erwischt sich dabei, schon bei den ersten Tönen von Flöten, Trommeln und der Pauke des Spielmannszugs ans Fenster oder in den Vorgarten zu stürmen und an Mamas Rockzipfel bzw. auf Papas Arm neugierig und mit leuchtenden Augen dem Geschehen beizuwohnen. So ein „Aha-Moment“ war für mich zweifelsfrei das Königsschießen von Jobst-Rainer Franzen im Schützenwald im Jahr 1998. Herrschte zum Antreten an der Kirche noch strahlender Sonnenschein, hat sich nach gut 2h im Wald ein Wärmegewitter entladen und es sprichwörtlich Bindfäden geregnet. Mit Regenjacke, kurzer Hose und Sandalen ausgestattet kam ein „nach Hause gehen“ für uns Zwillinge aber nicht in Frage. Mit 13 Jahren ein wenig Schutz unter dem Abdach des Getränkewagens untergestellt und die sich durchkämpfende Sonnenlücke aus Osten im Blick wurde das Schießen trotz aller Wetterkapriolen und völlig durchnässt bis zum „bitteren“, ähm ich meine traumhaften Ende verfolgt. „Klitschnass aber glücklich“ gegen 18:43 Uhr daheim angekommen, hat die Mama nicht geschimpft, wie wir aussehen und das wir uns den Tod holen, sondern gesagt: „Na, ihr hattet Spaß, was? Wer ist denn König geworden?“ Das prägt und gehört zu Jungs vielleicht auch ein Stück weit dazu. PS: Handys bzw. Smartphones gab es zu dem Zeitpunkt noch keine, deshalb konnte auch keine Technik in der Hosentasche kaputt gehen...

So hat auch mein Herz einen kleinen Hüpfen gemacht, als die Einladung der Bruderschaft mit Festfolge 2023 eintrudelte und zwei Wochen später noch ein Exemplar der druckfrischen Festschrift mir den Zeitraum bis zum Fest versüßt hat.

Am Freitagnachmittag kannte die Vorfreude keine Grenzen und es ging mit Sack und Pack auf die knapp 450 km lange Heimfahrt nach Münster. Einmal mehr galt „Besser spät als nie“, sollte doch bei Abfahrt um 14:58 Uhr ein pünktliches Antreten im Räuberzivil zum Hissen der Fahne im Kreisel Amelsbüren-Süd gegen 17 Uhr de facto unmöglich sein. Aber unser 210jähriges Bruderschaftsjubiläum und der Wetterbericht für die kommenden Tage verhielt Einiges und sorgte für ein gehöriges „Kribbeln“ auf der Fahrt. Außer einem kurzen Stop-&-Go an einer Baustelle auf der A44 war die Strecke zum Glück frei, so dass die Fahrt dank ein paar Anrufen von Kollegen, Freunden und Schützenbrüdern wie im Flug verging.



Auf dem Weg zum Ziel, keiner kann dich halten!

Die sengende Sonne im Westen der Kanalbrücke hat mir bei Überfahrt zwei Dinge signalisiert: Ich brauche einen

Freitagabend 16. Juni 2023

10 Hissen der Schützenfahne & Amelsbürener Davert-Abend



Grad & Abendsonne – den Moment genießen...

5er mehr für die Offizierskasse oder gute Worte und, dass das Schützenfest offiziell eröffnet ist. Nach 3h 45 Min. Fahrtzeit, Ausladen und frisch machen heißt es dann auch für mich: Geschafft! Das Warten hat ein Ende! Sattelt die Hühner und los geht's. Wow!

Nach Genuss einer letzten fränkischen Bierspezialität auf unserer prächtig geschmückten Davertstraße, kurzem Inne-Halten und Auffüllen der Geldbörse ist ein Abstecher in Robertos La Posta Pflicht. Neben den neuesten Informationen zur Lage der Nation (Italien, Deutschland und Groß-Amelsbüren), durfte ein koffeinhaltiges Heißgetränk aus Italien und eine Hopfenkalttschale mit frischem Quellwasser aus Bitburg natürlich nicht fehlen.



...und Freunde begrüßen!

Handgestoppte acht Minuten später am Festzelt angelangt war das Davert-Geier-Freiluft-Schießen neben dem Festzelt bereits in vollem Gange. Die gute Resonanz der Amelsbürenerinnen und Amelsbürener hat gezeigt, dass nach der letztjährigen Generalversammlung im Zelt der sommerliche Schießwettbewerb dem heimischen Sofa vorgezogen wurde. Bei perfektem Grillwetter, dem einen oder anderen Kaltgetränk und krossen Rostbratwürsten blieb ausgiebig Platz für Klönerei, die eine oder andere Anekdote früherer Jahre und das übliche „auf Stand bringen der Gerüchteküche“.

Auf die verhinderten, mutmaßlichen und kommenden Geheimkönige ein dreifach kräftiges Horrido!

Ich sag nur: „Denkt an den Zettel von unserem Ludger Suttarp ;-P“. An dieser Stelle vielen Dank an AKG, GWA und unseren Reit- und Fahrverein für die wiederholt hervorragende Bedienung von Zapfhähnen und Grillzangen.



„Illuminati“ im leeren Festzelt und gut besuchter „Amelsbürener Davert-Abend“ daneben.

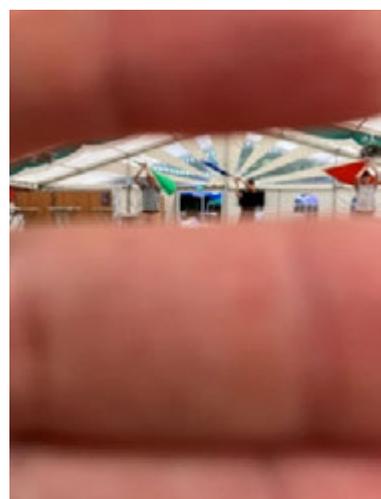


Gute Tradition unseres Oberst Rainer Langenkamp ist es, die samstägliche Joggingrunde bzw. das Erledigen der Wochenendeinkäufe mit dem Umbau des Festzeltes für unser Kinderschützenfest und den abendlichen Königsball zu kombinieren. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ war es für die zahlreichen Schützenbrüder ein leichtes, den mobilen – TÜV-geprüften – Schießstand so auszurichten, dass die wohl einmalige Ball-Schleuder-Maschine der Marke Eigenbau optimal positioniert, die Cafeteria vorbereitet und der Thron für die Feierei

geschmückt werden konnten.

Da anschließend noch knapp 3 Std. bis zum „Antreten zur Abholung der Kinder“ und 2 Std. bis zum Üben des nächtlichen Showfahenschlags blieben, entschieden wir uns für ein herzhaftes Frühstück und eine gute Tasse Kaffee in der Bäckerei Schrunz – keine schlechte Idee!

Der letzte Feinschliff am wie üblich streng vertraulichen Show-



Pssst, streng geheim!

Fahenschlags konnte erst mit 10 Min.

Verspätung beginnen, da sich das amtierende Königspaar Johanna und Klaus sehr akribisch um

Blumenschmuck und Dekoration für Ihren Königsball am Abend kümmerten und natürlich auch versuchten, eine Kostprobe der Schlagkombination und Musikauswahl für den Abend vorab zu

erhaschen. Nachdem die Autos nachweislich den Lailly-en-Val-Platz verlassen hatten, konnte das schweißtreibende Üben im mollig-warmen Festzelt beginnen. Nach fünf Durchgängen und sechs Flaschen Wasser saßen Schlagfolge, Würfe und Musikwechsel perfekt und es konnte zum „herrichten“ in heimische Gefilde gehen.



„Morgens wie ein Kaiser.“

Keine zwanzig Minuten später und von innerer Unruhe getrieben, stand das Treffen des Spielmannszuges in der legendären Garage an, dem ich bei strahlendem Wetter beiwohnen durfte. Auf Spendenbasis für das Säckel (die Trommel) schmeckte das erste Kaltgetränk des Tages tatsächlich hervorragend. Neben eintrudelnden Spielleuten konnten auch vorbeilaufende, fahrende oder sprintende Offiziere, Ehrengardisten und Mitglieder des Hofstaats begrüßt werden. Bei Durchfahrt der königlichen Kutsche ließen wir es uns nicht nehmen, ein stimmgewaltiges



Uniform, Orden, Fahne – Alles am Mann. | „König, König wink ein Mal.“ | Treffen und

klönen vor der Garage des Spielmannszuges. | Antreten vor dem Gasthaus Freitag – Kinderschützenfest!

„Bap, bap, badap, bap, baa, bap, bap, bap badap, bap baa, bap“ zu intonieren, welches a capella und ohne Begleitung von Pauke Susi zur Belustigung der Kutsche beigetragen hat.

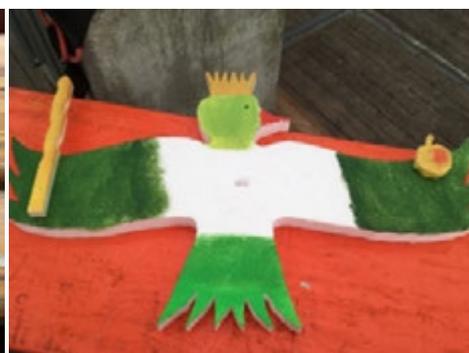
Gegen 13:30 Uhr wurde es dann langsam Zeit, den Platz in der Juni-Sonne zu räumen und gegen einen kühlen Platz im alten Gasthaus Freitag, dem eigentlichen Treffpunkt des Samstagmittags, einzutauschen. Bei einem kräftigen „Horrido“, Hände-Schütteln und Schulter-Klopfen zur Begrüßung wurde mit dem ein oder anderen Glas Spezi, Regina,

Start Kinderschützenfest

Radler und Bier auf die kommenden Stunden angestoßen. Bevor der Pfiff unseres Hauptfeldwebels um Punkt 14:03 Uhr zum Leeren der Gläser und anziehen der Schützenjacke mahnte, ließ es sich der Spielmannszug nicht nehmen, das amtierende Königspaar Johanna und Klaus für ihre hervorragende Regentschaft im vergangenen Jahr hochleben zu lassen. Vom alten Gasthaus Freitag ging es über die Straße „Zum Häpper“ in den Schulinnenhof, auf dem bereits zahllose Kinderaugen sehnsüchtig auf das Eintreffen des Trosses warteten. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Jungschützenmeister Thorsten Hintemann durften sich die Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern, Oma und Opa in den Schützenzug einreihen und den dieses Mal etwas längeren Weg über die Davertstraße zum Festzelt laufen. Am Festzelt angekommen,



erwartete die Kinder wieder ein buntes Rahmenprogramm mit großer Hüpfburg, Kinderschminken, einem Biathlon-Wettbewerb und der Möglichkeit, eigene Orden zu basteln. Die kleinen Künstler ließen ihrer Kreativität freien Lauf und konnten ihre Schmuckstücke



Anstehen für den goldenen Treffer | Köstliche Waffeln der Offiziersfrauen | Prächtiger Jungvogel

dank „Button-Maschine“ gleich ans Revers heften. Optisches Highlight waren unangefochten die grünen Jungschützen-T-Shirts unserer Bruderschaft, die jedem Mitglied und Teilnehmer kostenlos überreicht wurden und eine bleibende Erinnerung an das vielleicht erste Kinderschützenfest ihres Lebens sein werden. Kulinarisch wussten die Waffeln der Offiziersfrauen, wahlweise mit Puderzucker, Sahne, Kirschen (oder allem gleichzeitig) zu überzeugen. Den Küchensekt nach getaner Arbeit habt ihr Euch redlich verdient – herzlichen Dank!

Nicht zu bremsen war der nun „grüne Gaudiwurm“ beim Vogelschießen. Vogelbauer Rainer Langenkamp hatte auch in diesem Jahr wieder einen besonders wehrhaften Vogel gebaut, den die zwischenzeitlich 44 Kinder unentwegt mit Softbällen beschossen haben. Nach einem harten aber stets fairen Wettkampf gelang es schließlich Benjamin Holtermann mit dem 346. Schuss unter lautem Jubel die letzten Reste des Vogels von der Stange zu holen. Da er sich im Verlauf des Wettbewerbs bereits den rechten Flügel sichern konnte, ein absolut verdienter Kinderkönig. Als begeisterte Mitregentin wählte er sich Fiona Hengstermann, die mit ihm um die Wette strahlte. Wie die zwei auf der Bühne offenkundig zugaben, war das von Beginn an ihr Plan. Falls einer der beiden den Vogel abschießt, wird die oder der andere Königin bzw. König. Das ihre kühne wie smarte Absprache gleich im ersten Jahr in die Tat umgesetzt werden konnte, hat sie diebisch gefreut. Nach der kurzen Proklamation durch unseren Jungschützenmeister Thorsten Hintemann ehrten unsere drei jüngsten FahnenSchläger das neue Kinderkönigspaar gekonnt mit ihrem FahnenSchlag „Münsterländer Art“.



Fiona & Benjamin am Ziel

Getreu dem Motto „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ stand dem Abendessen noch der



Abbau von Schießstand und der von der Firma Bruns gestellten Hüpfburg im Weg. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ war dies jedoch im Nu erledigt, so dass es jeder pünktlich ‚an Mutters Tisch‘, in die Auszeit, Alte Post oder ins Gasthaus Freitag geschafft haben dürfte. Klagen habe ich nicht vernommen – das hat also hervorragend gepasst!

Samstagabend (17. Juni 2023)

Abbau und Ausmarsch

Ausreichend gestärkt und neue Kraft getankt fanden sich alle Aktiven pünktlich um 19:30 Uhr an der Kirche ein. Wirklich alle Aktiven? Der geneigte Leser erinnert sich vielleicht noch an die Uhren von ein paar Offizieren (ähm, genau genommen allen Fahenschlägern), die sich im Vorjahr unglücklicherweise und geschlossen um 15 Min. verschoben hatten und zu allgemeinem Gelächter im Festzug beigetragen hatten. Im Rückblick erklärt sich das naturgemäß auch mit der langen corona-bedingten Pause, woraufhin man sich die Abläufe erst wieder ins Gedächtnis rufen musste. Aber 2023 galt tatsächlich „Ja, wirklich alle Aktiven.“ Und das, trotz eines ausgiebigen Drei-Gang-Menüs im Biergarten des Alten Gasthauses Freitag, welches wir sieben Fahenschläger uns gegönnt haben – und Nein, dies bestand nicht aus Grillwurst, Senf und Brötchen... Auch die Idee mit dem spritzigen Wasser – anfangs belächelt, dann heimlich nachgeschenkt – war richtig und wichtig und hat dem einen oder anderen von uns Kraft für die lange Nacht gegeben. Zur Überraschung und Erheiterung aller Aktiven konnte dieses Mal unser Spieß Matthias Janning beitragen. Mit nicht weniger als drei DIN-A4-Seiten versuchte er, Spielmannszug, Blasmusik der Feuerwehr Münster, Fackelträgern aus Loevelingloh und Amelsbüren, Ehrengarde, Offizieren und Fahenschlägern an der Kirche und zusätzlich Platzhalter für die am Zelt wartenden Majestäten, Hofstaat, Ehrengäste und Throngefolge in eine Marschordnung zu übersetzen und korrekt aufzustellen.

Zwischenrufe wie „Wir machen das so wie immer“ oder „Sollen wir Kreide für den Boden holen“ und ein



„Kochen ist eine Kunst, Genießen ein Glück und Zusammensein (an langer Tafel) ein Geschenk.“

mprovisierter Countdown „noch 15 Min. noch 14 Minuten“ verunsicherten erwartungsgemäß mehr, als das sie halfen, trugen aber verständlicherweise zur guten Laune aller bei. Ein weiteres „Highlight“ bot sich unfreiwillig bei Blick in den Himmel. Das Gerüst zur Erneuerung der Sandsteinfassade am altherwürdigen Turm unserer Pfarrkirche St. Sebastian wurde kurzerhand mit „bleib stabil, nur noch sechs Monate Verhüterli tragen“ bedacht, wofür dem Schützenbruder eigentlich die Ohren langgezogen gehören, es stattdessen aber zu einem Raunen im Festzug kam.

Der Festabend geht los ...



Festumzug im Davertdorf

Am Festzelt angekommen reichten sich das Königspaar samt Hofstaat und weit über 120 Throngäste aus Freunden, Verwandten und Nachbarn ein und bildeten ein beeindruckendes Bataillon. Der Umzug durch unser festlich geschmücktes Davertdorf wurde musikalisch auf Champions League Niveau vom Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster, unter der Leitung von Peter Michael Westhoff, und unserem Spielmannszug St. Sebastian Amelsbüren, unter der Leitung von Lukas Kemper, begleitet.



Zwei Jahre lang bedeckt.

Auf dem bis zum letzten Platz gefüllten Schulinnenhof der Grundschule Amelsbüren bot sich ein faszinierendes Bild. Eingerahmt von mehr als 350 Schaulustigen und den rauchenden Fackeln der beiden Feuerwehren bildete die langsam untergehende Sonnenscheibe den Spot für unseren großen Zapfenstreich. Die atemberaubenden Roben der Damen und dem Tross aus Offizieren, Spielmannszug, Ehrengarde und Festgästen bildeten dabei die sprichwörtliche Kirsche auf der Sahnetorte in dieser Kulisse. Nachdem unser Oberst Rainer Langenkamp die Reihen ausrichten und zur Meldung an die Majestät Klaus Schämänn die Augen rechts blicken ließ, spielte das Musikkorps ihre Einleitung.

Anschließend befahl der Oberst zu Ehren seiner Majestät den Fahenschlag „Münsterländer Art“. Unter den Klängen von Blaskapelle und Spielmannszug und im Vergleich zum Dorfplatz mit ausreichend Platz ausgestattet, meisterten wir die Aufgabe mit Bravour. Das obligatorische Händeschütteln des Königspaares ist im Protokoll des Zapfenstreichs nicht vorgesehen (wurde natürlich später im Zelt nachgeholt) und so reichten wir uns nach getaner Arbeit unverzüglich ein.

Mit Intonierung der Serenade begannen die eigentlichen Akte des Zapfenstreichs, der das Publikum begeistert lauschte. Auch wenn darum gebeten wurde, während des Zapfenstreichs auf Beifall und Anerkennung zu verzichten, brandete nach der gemeinsam gesungenen Nationalhymne kräftiger Applaus für die Akteure auf. Wie sagt man in Bayern so schee: „Hätts net noch fünf Minuten warten könnet mit deret Klatscherei? Aber g'scheit recht habta' eh, dass baschte scho“. Hervorzuheben ist hierbei der Nachwuchs des Spielmannszuges, der Tag und Nacht die nicht leicht zu spielende Melodienfolge geübt hat und es fehlerlos vor so großer Zuhörerschaft grandios aufn



Kaiserwetter für den Großen Zapfenstreich mit Fahenschlag auf dem Schulinnenhof – ein Traum.

Platz gebracht hat – Das war wirklich großartig!!! Nachdem Herr Westhoff den Großen Zapfenstreich beim Oberst abgemeldet hat und nochmaligem, ausdauernden Applaus, schlossen sich viele Zuschauer und Zaungäste den Schützenbrüdern und Ehrengästen an, so dass sich beim Rückmarsch die Feiargesellschaft nahezu vom Schulhof über Davertstraße bis zum Festzelt erstreckt haben dürfte.

Im prall gefüllten Festzelt angelangt, ging es dann Schlag auf Schlag. Zuallererst musste unser Oberst mit Nachdruck dafür sorgen, dass die Reihen geschlossen und die Schützenschwester und -brüder zusammenrücken, da ansonsten nicht alle Gäste Platz im Zelt gefunden hätten. Auf Befehl des Obersts schritten danach die Fahnenoffiziere und Fahnen schläger die Kompanie zum Wegbringen der Fahnen ab. Anschließend bildeten Offiziere und Ehrengarde ein Spalier, welches sich vom Eingang bis zum Thron zog. Unter lautem Jubel des Zeltes



Let's fetz – Eröffnungstanz des Königsballs

geleitete Königsadjutant Siggie Trömer unser Königspaar, den Hofstaat und die Ehrengäste auf den festlich geschmückten Thron. Der hohen Temperaturen wegen waren alle Aktiven nach dem Wegtreten für eine kurze Pause dankbar, die ausreichend Gelegenheit zum Verräumen von Instrumenten und Jacken an der Garderobe sowie einen erfrischenden Flüssigkeitsaustausch bot. Getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet“ und das „Hufe-scharren“ des Königspaares aufnehmend bat unsere bewährte Band „On the Rox“ eine Viertelstunde später um Aufstellung zum königlichen Eröffnungstanz. Das Königspaar Johanna und Klaus genossen ihren Moment inmitten der Schützengesellschaft sichtlich und hatten mit ihrer fetzigen Auslegung des

Klassikers „Rot, Rot, Rot, Rot sind die Rosen“ direkt einen Blitzstart aufs Tanzparkett gezaubert. Davon angestachelt schloss sich zunächst der Hofstaat in Runde Nr. 2 an, ehe auch die Offiziere mit ihren Damen den Mittelkreis des Festzeltes enterten. So ging bereits der Auftakt bis zur nächsten Getränkepause sicher 30 Minuten. Dachte ich letztes Jahr an den Song der Band „Die Atzen“ – ihr erinnert Euch „Ich hab' dieses Gefühl das wird hier heut ein Riesending, das ist die Party des Jahres, ja das sagt mein Instinkt. ... Hey, das geht ab – Wir feiern die ganze Nacht.“ hatte ich in diesem Jahr den eingängigen super-Gute-Laune-Hit „Sing Hallelujah“ des Interpreten „Dr. Alban“ im Ohr:

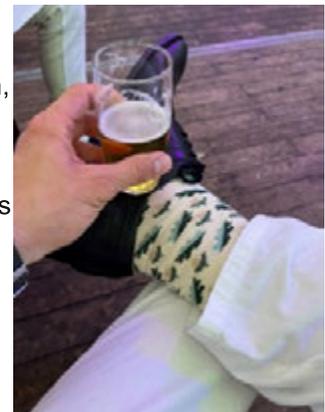
„Sing hallelujah!

A B C is like 1 2 3, the beat, the rhythm, the bass, y'all come on

Happy people, come on

Jam with me, oh Lord, come on, come on

Happy people, singing people, party people, happy people, jamming on the party session – oh Lord. sing Hallelujah!“



Pause mit Eichenlaub

Rudern, Sektbar, freie Luft

Einfach und frei übersetzt so viel wie „seid fröhlich, genießt den Moment, singt, tanzt und lacht die ganze Nacht. Ihr alle seid Teil davon, dass ist Eure Party-Session – macht was daraus.“



Obligatorisch – die Ruderboote ;-)

Band, Königspaar und Gäste verstanden es hervorragend, sich den Ball zuzuspielen und fetzige Musikklassiker mit Erholungspausen an Theke, Thron, Sektbar oder Bierwagen an der frischen Luft abzuwechseln. Das gerade das jüngere Publikum heute etwas „daraus machen wollte“ und sprichwörtlich bereit war, die Pferde zu satteln, wurde gegen 21:30 Uhr deutlich. Lautstark und quasi mit den Füßen, ähm Hinterteil abgestimmt, forderten sie eine der Hymnen eines jeden Schützenfestsamstags ein: Das „Aloha Hey



Volles Haus – drinnen wie draußen.

he“. In nicht einmal 30 Sek. wurden aus den ersten drei nicht weniger als acht Ruderboote, die sich farbenfroh und fröhlich teils von der Bühne bis zur Theke erstreckten. Mit echten Booten auf dem nahegelegenen Dortmund-Ems-Kanal ausgestattet, hätten unsere dynamischen Achter von Amelsbüren Cambridge zum Ende des Lieds möglicherweise die Börger-Brücke in Hilstrup erreicht. Dabei wollte keiner heim, auch nicht unsere Freunde aus Hilstrup! Als Stimmungstest durften natürlich die wunderschöne Layla – ihr wisst, dass war die junge Dame mit dem glücklichen Mann, der stolz auf seinen Laden, sein Revier und seine Mama ist – und das eine oder andere „Zicke, zacke, zicke,

zacke heu, heu, heu“ nicht fehlen. Als langjähriger Fahnenschläger und mit allen wenigen Musikpausen das Gespräch an der frischen Luft verbinden. Ich war mir sicher, längst nicht erreicht hat. Auffällig mitunter länger war als vor Corona. auffällig vielen Menschen aus



Sektbar i.O.? Ich liebe meinen Job!

Abwässern gewaschen beschloss ich, in einer der herrliche Wetter zu genießen und das ein oder andere unweit des Bierwagens mit einem Hopfenblütentee zu dass auch dieser Samstag den Siedepunkt noch war auch dort, dass die Wartezeit auf die Getränke Das lag aber nicht anzu wenig Personal, sondern Nah und Fern, die drinnen wie draußen Spaß am

Schützenfest haben und den Abend in vollen Zügen genossen. Auch in diesem Jahr hielt ich es daher gegen 22:00 Uhr für eine gute Idee, die Kassierer bei der Einlasskontrolle zur „Primetime“ zu unterstützen. Schon auf den ersten Blick war eine lange Schlange quer über den Festplatz erkennbar, die das Festzelt damit wirklich vollends befüllen würde. Erfreulicherweise waren so viele Helfer am Start, dass das Kassieren (bzw. Haken setzen bei den Mitgliedern) und Einlassbändchen anlegen zügig von der Hand gingen und ich nach einer guten Viertelstunde meinen Job bereits wieder los war. Eine perfekte Gelegenheit – ich Arbeitstier bin mir tatsächlich für nichts zu schade – mit Freunden vollkommen selbstlos die Sektbar auf Vollständigkeit zu überprüfen^^ :-P.

Passend dazu, ließen sich auch die Fahnenschläger mehr Zeit und präsentierten ihren beliebten, wie gefürchteten Show-Fahnenschlag nicht zur Geisterstunde um Mitternacht, sondern mit ca. 30 Min. Verspätung. Ob das allerdings Absicht war, die Musik faxen gemacht hat oder es plötzlich einsetzendem Lampenfieber geschuldet war, lässt sich leider nicht mehr eindeutig rekonstruieren. Ich habe mich nur gefragt, was uns Bennet mit dem Zettel deuten wollte, als er das Bier abgelehnt und sich „fix nochmal in den Konzentrationstunnel begeben wollte“. Ob er da je angekommen ist, kann ich nicht sagen. Aber den Paukern, ähm terminologisch korrekt Lehrkräften zu Folge galt immer der Spruch: „Was Du bis jetzt noch nicht gelernt hast, das bringst Du Dir auch 5 Minuten vor der Prüfung nicht mehr in die Birne.“



Prüfungstress? Ein Blick, ein Ton, ich komme schon!

Hatte das Zelt in den Anfängen schon Choreografien in Bademänteln zu „Eye of the Tiger“ oder grün-weißen Trikots und „Wir sind Fans von Preußen Münster“ gesehen, haben sich die sechs Unerschrockenen diesmal gedacht,



Show-Fahenschlag

unsere Uniform behalten wir an – Recht habt ihr! Dafür war die sechsminütige Darbietung plus Zugabe sicher eine der längsten und spektakulärsten, die wir Amelsbürener je sehen durften. Das jemand die von Thomas Hölscher bereitgestellten Ampelpflanzen offensichtlich nach der Generalprobe am Freitag tiefer gehangen hat bzw. ihr



M&Ms – Mikro & Musik



während der Show von einem Licht geblendet wurdet und eine Fahne nach dem Werfen vom Boden aufklauben musstet – geschenkt! Jeder der meint, er könne es besser, ist immer herzlich eingeladen uns beim Training zu besuchen und unser Team zu verstärken. Aber ein Bier haben wir noch frei, oder Flo :-P?

Diese Showeinlage hatte auch den letzten Mitbürger vom Bierwagen ins Zelt gelockt, wodurch es nun wirklich „Full-House“ war. Mit dazu beigetragen hat sicher auch das bereits angesprochene „Sing Halleluja“. Ich weiß bis heute nicht genau, ob wir Schützenfest-Hopper unter uns hatten, das Lied und zugehöriger Tanz auf Abschlussbällen eingeübt wurden oder sich einfach nur spontan ein „Flashmob“ gebildet hat, die videografisch mitgeschnittene Choreografie von rd. 60 jungen Leuten war auf jeden Fall der absolute Oberknaller. Da hätte ein Detlef D! Soest



Das Festzelt lebt „Halleluja“ – was für eine Choreo!

(Anm.: Choreograf einer Casting-Show für Boygroups) tränen geweint vor lauter Synchronität und Herr Llambi hätte sich vor Winken mit der 10-Punkte-Kelle vermutlich einen Hexenschuss geholt. Wer das nicht gesehen hat, hat wirklich etwas verpasst! Oder, um es mit den Worten des Bandleaders zu sagen: „Das ist der Wahnsinn! Das sieht so Bombe aus – ihr seid der Hammer!“ 😊.

Samstag, 17. Juni 2023

18

Impressionen

Eine wundervolle Beschreibung für den Abend in heimischen Gefilden des Festzelts, in dem nun wirklich alle Dämme brachen und mit Fug und Recht die Nacht zum Tag gemacht wurde. Es wurde wieder getanzt, gehüpft, gerudert und getrunken, was Zeltboden, Sektbar und Theke hergaben. Ein weiterer genialer Abend für die Geschichtsbücher der Bruderschaft, die Tradition und Lebensfreude perfekt vereint hat und der allen Beteiligten vielleicht für immer im Gedächtnis bleiben wird. Aber was red' ich so viel – Bilder sagen mehr als tausend Worte...



*Schützenfest in Amels – „Du bist der geilste Ort der Welt. Bist unser Leben und alles was zählt.“
- Unser „Revier“: Mit dem einzigartigen Show-Fahnen Schlag und langen Nächten ;-)*

... oder „Wer wird letzter Schütze, wenn Thomas Hölscher den Vorletzten macht?“

Wer es zur morgendlichen Messe geschafft hat, verdient auch in diesem Jahr meinen allerhöchsten Respekt. Da für die Schützenschwestern und Brüder unserer Gemeinde am Montag nach dem Wecken durch den Spielmannszug



ein Gottesdienst stattfindet, der stets sehr gut besucht ist, hoffe ich, dass meine „Verbindung nachoben“ keinen Schaden genommen hat oder wie man in Bayern sagt: „Gott vergelt's!“ Nach einer sehr erfrischenden Dusche und eines ausgiebigen Frühstücks auf der sonnigen Terrasse blieb aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (es war bereits 14 Uhr durch) tatsächlich nur Zeit für ein sehr kurzes „Wrap up“ beim Spielmannszug an der Garage. Am Treffpunkt der Offiziere in Robertos „La Posta“ war überall ein kräftiges Horrido zur Begrüßung zu vernehmen und auch das ein oder andere Kaltgetränk gegen den Durst mundete dank des Kaiserwetters ausgezeichnet. Nach Inspektion der Sektbar und des Dauerbetriebs auf der Tanzfläche am Vorabend war ich für den Schuss 0,2l Cola im 0,2l Glas diesmal sehr dankbar.

Mit Pfiff des Hauptfeldwebels begann das *Vogel & Träger strahlen um die Wette*. Antreten auf der Straße „Zum Häpper“.

Hervorheben möchte ich ein weiteres Meisterstück aus dem Hause Bruns. Danke Benedikt für diesen beeindruckenden Vogel – du verstehst es wie dein Vater, in jedem Jahr noch einen drauf zu setzen und zauberst wahre Kunstwerke aus Holz!



Regiment stillgestanden! Achtung, präsentiert das Gewehr. Zur Meldung an den Oberst, die Augen rechts.

Die Dienstgrade der 1. und 2. Kompanie musterten die Reihen, riefen zur Ordnung und stellten sie den Hauptmännern zur Abnahme vor. Das Königspaar, Fahnenoffiziere/-schläger, der Schützenvogel und unsere Ehrengäste reihen sich traditionsgemäß zum Schluss ins Bataillon ein.

Hoch zu Ross ist es schließlich unserem Oberst und dessen Adjutanten vorbehalten, die Kompanie abzuschreiten. In seiner kurzen Ansprache dankte der Oberst allen Helfern, Aktiven und Mitbürgern für den bis dato hervorragenden Verlauf des Schützenfestes. Er blickte in seiner Ansprache auf das fantastische Regentschaftsjahr von Klaus und Johanna zurück und dankte ihnen für ihre Ausdauer und ihre stets außergewöhnlich positive Vertretung unserer Bruderschaft über die Grenze des Stadtgebiets hinaus. Mit diesen Worten wollte er Königspaar, Kinderkönigspaar, Präses und 1. Brudermeister in die bereitgestellte Kutsche und die Ehrengäste in motorisierte Fahrzeuge vom Autohaus Wiesmann einsteigen lassen. Aber unsere Majestäten liefen zur Verwunderung von Aktiven und Schaulustigen schnurstracks an der Kutsche vorbei und stiegen ihrerseits auf bis dato herrenlose Pferde, die nur Sekunden zuvor und unbemerkt vom Oberst auf die Straße geführt wurden. Dass ihr Coup auch vor dem eigenen Hofstaat bis zuletzt geheim gehalten werden konnte, freute die zwei sichtlich. Nachdem sich die erste Unruhe gelegt hatte, setzte sich das Bataillon zu Klängen von Spielmannszug Amelsbüren und dem Musikverein Ahaus 1975 e.V. in Bewegung Richtung Vogelstange „Am Tengen“. Habe ich gerade „Vogelstange Am Tengen“ gesagt??? Yuppie!!! Nach einer leider nicht nur gefühlten, sondern tatsächlichen Ewigkeit, konnte das Vogelschießen 2023 endlich wieder im geliebten Wald stattfinden. Während erst der coronabedingten Zwangspause das gesamte Fest zum Opfer fallen musste, war es im Jahr des „Schützen-Comebacks“ 2022 der Eichenprozessionsspinner bzw. dessen nestbildender Nachwuchs, aufgrund dessen der Schießwettbewerb am Zelt stattfinden musste. Nun haben die 30 durch unseren Nachwuchs gebauten Nistkästen und zwei Gelege von Kohl-/Blaumeisen und Spatzen hervorragende Arbeit, sozusagen „Schützenhilfe“ geleistet. Flora und Fauna haben sich gut erholt und so stand einem unbedenklichen, raupenfreien Königsschießen im Busch nichts im Wege.

Königsschießen

Elementarer Bestandteil des Schützenfestes ist die Ehrung unserer im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Wir werden Euch ein ehrendes Andenken bewahren und jeden Tag versuchen, dieses Feuer weiterzugeben und immer wieder neu zu entfachen. Zur Ehrung erklingt nach einer Schweigeminute die deutsche Nationalhymne. Mit Verlesen der Parole durch unseren Hauptfeldwebel Matthias Janning heißt es „zum Vogelschießen nach hinten weggetreten“. Für die kleinen Gäste stand eine große Hüpfburg parat, auf der die Süßigkeiten vom Nasch-Stand bzw. Pommes rot-weiß vom Imbiss in Flugenergie umgesetzt werden konnten.

Der Schießwettbewerb nahm gleich zu Beginn Fahrt auf, wollen doch alle ihren Teil dazu beitragen, dem Vogel die



Sitzt der Vogel sauber auf der Stange? | Waffe ausrichten. | Letzte Bilder, dann geht's los.

eine oder andere Feder in Form von absplinternden Holzspänen abzujagen. Zudem weiß man heutzutage nie, ob sich nicht doch unverhofft ein Wärme-Gewitter zusammenbraut, welches einem neuen König im Weg stehen könnte. Um es vorwegzunehmen: die einzigen Tropfen, die es heute geben sollte, waren Freudentränen und Bierduschen. Der Holzvogel verlor im laufenden Schießwettbewerb fortlaufend Federn, wobei sich neben den üblichen Verdächtigen – also denen die immer schießen – auch viele 2-3er Grüppchen aus Kegelclubs, Fußballmannschaften der GWA, Nachbargemeinschaften, Familien oder roten und grünen Jacken fanden, die abwechselnd mit kurzen Schießpausen Maß nahmen. Die Waffenwarte Rainer Langenkamp und Josef Woermann gehören zur ersten Kategorie, besitzen sie doch viel Erfahrung, haben ein gutes Gespür und ein noch besseres Gehör, um die Trefferwirkung im Holz herauszuhören. Im Verlauf des Schießens war den aufmerksamen Beobachtern nicht entgangen, dass das Duo Wolfgang „Wolli“ Weiß und Reiner Mühlenkamp heute offensichtlich einen „Biathlon-Wettkampf“ abhielten. So pendelten sie in schöner Regelmäßigkeit zwischen Vogelstange und Bierwagen hin und her und machten nach anfänglichen „Klopferschüssen“ im Wechsel Schussstafetten von 3-5 Schuss. Die hierbei erzielten Wirkungstreffer waren durch absplinterndes Holz weithin sichtbar. Das an dieser Stelle bereits zitierte „weiße Blatt Papier“ und einen eilig herbeigeholten „Notfall-Lostopf“ mit Schießwilligen brauchte unser erster Brudermeister Ludger Suttarp auch in diesem Jahr also offensichtlich wieder nicht.

Auch ohne Fernglas war klar zu erkennen, dass vom einst stolzen Vogel neben Schweif und linkem Flügel lediglich der Rest des Korpus die Schraube mit wenigen Zentimetern Holz umschloss. Das Eindrehen führte schließlich zu einer nur vermeintlich „stabilen Seitenlage“ – kurzum: der Vogel war reif.

Nach einer kurzen Abstimmung des geschäftsführenden Vorstands wurden die Königspatronen bereitgelegt, hastig

das eine oder andere Bier geordert oder im Publikum die Smartphones gezückt. Wollli und vor allem Reiner ließen keinen Zweifel aufkommen, dass die Königswürde heute nicht ohne ihr Mitwirken entschieden werden wird. Dass die Stimmung hinter der Absperrung bereits ausgelassen war, konnte man am kurzen Dialog von Reiner und Rainer erkennen: „Ist die Puste nun endlich geladen oder bekomme ich die Platzpatrone und Wollli die „richtige“, dann stelle ich mich nochmal an?“ Rainer *lacht* und erwidert: „Mach Dir keine Sorgen, Feuer frei“.



Der Moment kurz vor dem Königsschuss...

Den obligatorischen Blick zurück zu seiner Tamara – die sich bis dato im Getümmel versteckt hielt – hätte er sich offensichtlich sparen können. Reiner fackelte nicht lange, nahm das Ziel ins Visier und schoss den Schützenvogel 2023 mit Blattschuss von der Stange. Vermutete man nun



...und die riesige Freude danach und wer genau hinguckt sieht wie der 1. Schriffführer die Meldung an die Presse heraus gibt.

ein Gewitter, war es im wahnsinnig vollen Busch einfach nur unglaublich laut, als der Rest des Vogels mit lautem Jubel der Zuschauer zu Boden segelte. Wollli fiel seinem Freund in die Arme, ehe die herbeigeeilten Offiziere ihren neuen König auf die Schultern nahmen. Als Tamara sich ihren Weg durch die Jubeltraube gebahnt hatte, drückten sich die beiden innig und stießen mit dem ersten königlichen Bier des Tages an. Nach rund 20 Minuten war der erste Glückwunschscreien geschafft und der Oberst bat zur Proklamation des Königs und Ernennung des Hofstaats auf die Musiker-Bühne unter den Eichen. Dort wurde unserem neuen König als Belohnung für seine Treffsicherheit feierlich die erste von mittlerweile vier (!) Königsketten um die Schultern gelegt und der Hofstaat ausgerufen.



Erstvorstellung von Königin Tamara, König Reiner und ihrem Hofstaat.

Die Beantwortung der Eingangsfrage bin ich Euch noch schuldig – falls jemand daran gezweifelt hat: Kurz vor Umspannen der Waffe hat unser ausgebuffter Thomas Hölscher die Chance genutzt und den vorletzten Schuss ins Holz gejagt. Damit konnte er zum Sage und schreibe 7. mal Ruhm, Anerkennung und die 5 EUR Prämie aus der Schießkasse sein Eigen nennen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Thomas.

Rekord: vorletzter Schütze Königsschießen

Als letzter offizieller Programmteil des Sonntags folgte der Rückmarsch von der Vogelstange ins Dorffinnere, um den neuen König bei seinen Mitbürgern vorzustellen, ehe Oberst Rainer Langenkamp bis zum Wecken „nach hinten wegtreten“ ließ. Für König und Spielmanszug geht es im Dorf traditionell in Roberto's gute Stube zum Sagen umwobenen „Strammen-Max-Essen“ ins 2. OG, die Offiziere quartieren sich im Biergarten des alten Gasthauses Freitag ein und die Mitglieder der Ehrengarde laden die Königin auf eine „Auszeit in der Auszeit“ am Sportplatz von Grün-Weiß-Amelsbüren ein. Wer nun denkt, mit zwei Cola und einem Jägerschnitzel ging der Sonntag gemütlich zu Ende, der wird sich vermutlich



Er hat ihn wieder – „Vorletzter Schuss“

verwundert die Augen reiben. Die Stärkung am Grill, aus Pfanne und Fritteuse ist vielmehr der notwendige „Cool-Down“ für eine lange und unvergessliche Party-Nacht.

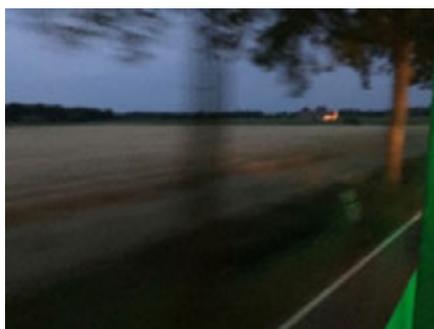


Rückmarsch ins Dorf.

Teil dieser Nacht war erneut der in den letzten Ausgaben ausgiebig vorgestellte Schützenflieger, bzw. genau genommen die „best motorisierteste, lauteste und fröhlichste Königskutsche dieses Planeten“. Einen kleinen Obolus für soziale Zwecke der Ehrengarde später, war das Gefährt bis oben hin mit Offizieren, Spielleuten Ehrendgardisten und Königspaar gefüllt. Eine Hülsenlänge und Bratwurstschnecke später erreichten wir in unserer Fahrt „rund-um-Amelsbüren“ königliches Terrain in der Nähe des Autohauses Mazda Wiesmann. Da wir Königspaar und Hofstaat nun sicher aufgeräumt wussten, ging die Fahrt nach einer kurzen Rast unter Begleitung von Roland

Kaiser und dem einen oder anderen Chart-Hit zurück ins Epizentrum des Schützenfestes (des Zelttes). Aufgrund der fortgeschrittenen Tageszeit und des frühen Aufstehens am Folgetag entschied ich mich bei Ankunft für den direkten Heimweg und überließ den jüngeren Feierbiestern den Rest der Nacht. Wie ich aus vertrauenswürdigen Quellen erfahren habe, waren Bässe und Gesänge bis Hiltrup zu hören und alle Beteiligten konnten – sei es im Wachdienst beim König, in den Lokalen im Ort oder der heimischen Terrasse – die milde Sommernacht ausklingen lassen.

Nach einer kurzen, aber unverhofft erholsamen Nacht wurde ich gegen 06:30 Uhr durch unseren Spielmanszug geweckt. Nach einer schnellen Dusche fix in die Uniform geschlüpft und einen guten Espresso in der Post später, hörte ich das Kirchengeläut beim Antreten an der Kirche – anders als am Sonntag – aus der ersten Reihe. Im Wortgottesdienst hob Präses Mike Metzler die Bedeutung des



Bitte alles einsteigen, Hase und Igel warten auf uns. :-)



Grundgedankens „Glaube, Sitte, Heimat“ unserer Bruderschaft hervor und erinnerte an die Kraft der Gemeinschaft und die Bedeutung des persönlichen Austauschs. Er sprach damit sicher jedem Besucher aus dem Herzen. Nach Totenehrung auf dem Kirchplatz erfolgte die Aufstellung zur Königsproklamation diesmal nicht am alten Pfarrhaus, sondern am Sattelplatz von Familie Waltermann. Das hatte zwei simple Vorteile: Erstens wird unser 1. Brudermeister Ludger Suttarp nicht im 20-Minuten-Takt von vorbeifahrenden Bussen ausgebremst und zweitens weht zwischen den dortigen Neubauten eine frische Brise.



Antreten zur Schützenmesse.

In seinen Ausführungen dankte Ludger dem scheidenden Königspaar Klaus und Johanna Schämamm für ihr großartiges Regentschaftsjahr. Ludger ließ ihnen Königsketten und Krone abnehmen, überreichte ihnen die errungenen



Königsproklamation am Sattelplatz.

Orden bzw. eine Brosche sowie eine Urkunde als Erinnerung an ihr Schützenjahr. Sogleich stellte er den neuen Schützenkönig Reiner Mühlenkamp vor, der als „Mann der Tat“ keinen Zweifel daran lassen würde, dass er als König aus dem Volk für das eine oder andere PowerPlay gut sein wird. Mit tosendem Beifall des Publikums überreichte Christian „Katsche“ Schmitz ihm die Schützenketten 2-4. Wie in jedem Jahr, wurden die Kindergartenkinder in die Mitte des Umzugs durch das Davertdorf genommen. Am Festzelt angekommen schmetterte der mit bunten Hüten ausgestatte Nachwuchs ein Medley von Zauberohren und

Sonnenkäfer-Mamas dem mitklatschenden Regiment entgegen. Als Dank ließ König Reiner Bonbons regnen und lud die Kniprse zum Besuch von Spielmobil und Hüpfburg am Nachmittag ein.

Der folgende Einzug ins prallgefüllte Festzelt würde jeder Feuerprobe standhalten. Die Schützenfamilie bejubelte ihre neue Majestät frenetisch und bereitete ihm so einen triumphalen Empfang. Bei deftiger Gulasch- und Käse-Lauchsuppe der Alexianer, einer Menge Brötchen und dem langjährig gesponserten Korn von Thomas Hölscher stießen die Schützen kräftig auf ihren neuen Regenten an. Das hierzu notwendige Freibier wurde von verschiedenen Sponsoren dankend angenommen.



Top-Bedienung durch die Offiziere | Deftige Stärkung zum Frühshoppen

Pünktlich um 11:25 Uhr piff unser Hauptfeldwebel Matthias Janning zum „Austrinken, Fertigmachen, Aufstellen“ zur Abholung der Königin und des Hofstaats beim Alten Gasthaus Freitag. Im Biergarten nutzten die Presse und viele Schützen die Gelegenheit für ein Foto vom strahlenden Königspaar mit Gefolge sowie einem kleinen Plausch zum allgemeinen Wohlbefinden oder der Anzahl der geschlafenen Stunden. Um 20 Minuten vor Zwölf mahnte der erneute Pfiff des Spießes dazu, die dargebotene Erfrischung zu leeren und in die Marschordnung zurückzukehren.

Krönung der Königin

Auf dem Rückweg zum Zelt ging es vorbei an jubelnden Damen vom nahegelegenen Sektfrühstück, die sich erwartungsgemäß dem Zug anschlossen. Im Zelt standen die ersten Mitglieder bereits erwartungsvoll auf den Bänken und jubelten den ankommenden Festgästen zu. Die Krönung der Königin ist sicher eines der Highlights eines jeden Schützenfestes und so zelebrierten unser 1. und 2. Brudermeister Ludger und Christian sowie unser Königsadjutant Siggie dies entsprechend. Gerührt von dem Moment standen Tamara die Freudentränen in den Augen, als Christian Schmitz ihr die Krone ins Haar steckte und ihr die Königinnenkette mit Brosche um den Hals legte.



Krönung der Königin im Festzelt.

Im Anschluss an die Proklamation und das romantische Küsschen des Königspaares war es an uns Fahنشlägern, die Ausgezeichneten mit dem Fahنشlag „Münsterländer Art“ zu ehren. Fachmännisch gespielt vom Spielmanszug und der Blaskapelle war es der beste (und einzige) offizielle Fahنشlag des Tages, der trotz der beengten Zeltmitte in Bezug auf Geschwindigkeit, Eleganz und vor allem Synchronität eine runde Sache war und für großen Beifall der Besucher sorgte. Das rappelvolle Zelt sorgte dafür, dass unsere weißen Uniformen nach den fünf Minuten „Arbeit“ mitunter so nass aussahen, als kämen wir gerade von einem Marathon zurück – Aber hey, was sollen die Offiziere, Spielleute und Ehrengardisten unter den Joppen erst sagen :-P. Mit den besten Wünschen zu einem tollen, außergewöhnlichen und dynamischen Regentschaftsjahr gratulierten wir Tamara und Reiner und reihten uns danach ins Regiment ein. Der Oberst ließ anschließend „zum Wegbringen des Königspaares und seiner Throngäste Aufstellung nehmen“. Das Spalier reichte vom Thron bis zum Zeltausgang.

Danach übernahm die Band „On the Rox“ von Samstag mit dem Intro „Haben noch nicht fertig. Jetzt ist Tanz up de deel am Montag, freut Euch auf fünf Stunden Vollgasmodus mit uns.“ Sagte ich, die Band übernahm? Das ist doch schon wieder halb gelogen und gehört korrigiert! Der folgende Schnappschuss belegt ganz eindeutig, dass König Reiner und Königin Tamara heute das Zepter – hier den Tambourmajorstab – in der Hand halten und die Puppen tanzen lassen.

Oder ganz platt: „In Amels regiert nur einer, König Reiner und sonst keiner.“ Horrido, Majestät!



In Amels regiert nur einer, König Reiner und sonst keiner ;-)

Über den Verlauf des Montagnachmittags könnte ich Bände schreiben, halte es aber wie gute Freundinnen auf der Kegeltour oder die Fußballmannschaft auf Malle: „Alles, was auf Malle passiert ist, bleibt auch auf der Ferieninsel. Alles, was im Zelt und drumherum passiert ist, bleibt ebenfalls dort.“

Wer sich nun denkt „Der Sauhund, erst gaggern, aber dann nicht legen“ – der hat leider recht.“ Aber meine Quellen haben einfach zu gut gezahlt – *lol*. Einzig die folgenden, wenigen Aufnahmen haben es verdient, nicht gelöscht zu werden, bevor man sie sich nicht mindestens einmal angesehen hat.

Rückblickend und am Ende des (zähen) Arbeitsdienstags – der erst gegen Nachmittag mit Eintreffen in Franken begann und sicher nicht mein produktivster Tag meiner beruflichen Laufbahn gewesen sein dürfte...^^ – lässt sich wieder mal nur sagen: „Wow, was für ein verrückter Ritt für vier volle Tage Schützenfest in der „Nacht von Freitag auf Montag“. Aber hey, ich habe „mit“ der wunderschönen Layla getanzt, „zu Halleluja gerockt“, die „Hütte abgerissen“, hervorragende Pizza bei Roberto, ein Schnitzel Flori im Gasthaus Freitag und das ein oder andere Bier mit Euch genießen können. Kurzum: Ich möchte keine Sekunde unseres „Schützenfests 2023 missen – einfach unbeschreiblich schön!“

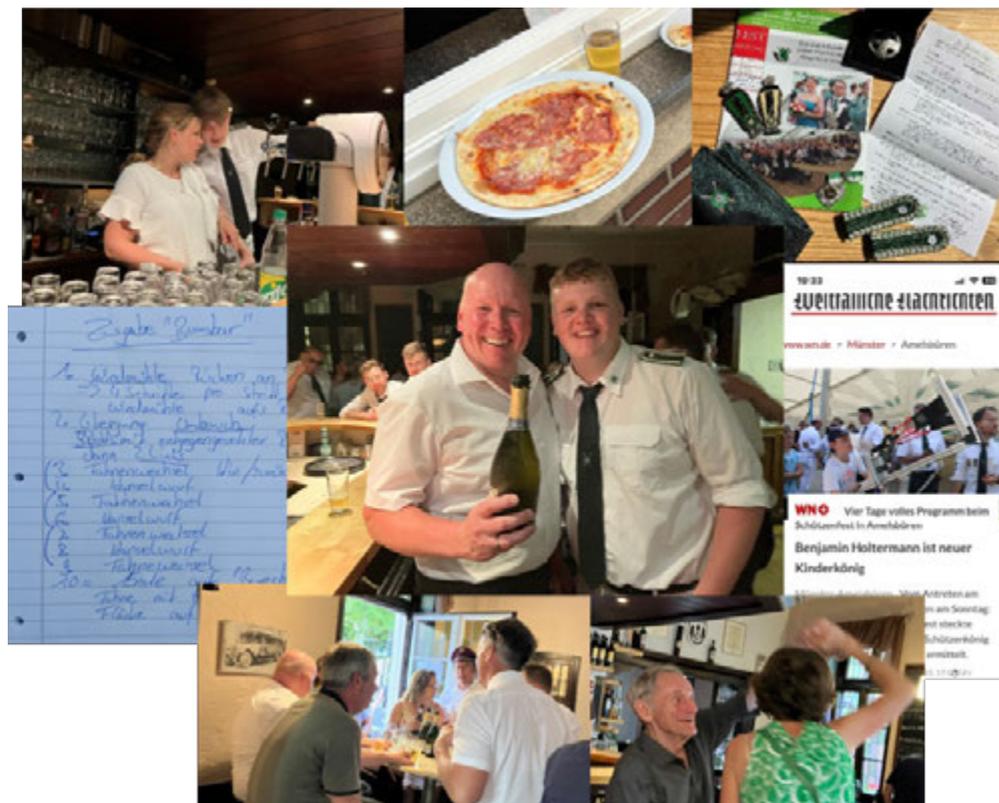


Schützenfestmontag in Amels – „Sing Halleluja, schnapp dir die Layla und Sierra Made“

Viele Grüße und bleibt optimistisch – Wir sehen uns schon sehr bald zum Schützenfest 2024 wieder!
,Ich freu mir schon jetzt :-)'

Euer

Stefan Haefner



„Sekt, Pizza, Bier und Wein – nur einmal Schützenkönig sein!“

Eigentlich nur noch eine Manta-Platte.....

Der 18.06.2023 war für mich ein anderer Tag als die vielen Schützenfestsonntage zuvor. Man hatte mich gefragt, ob ich Interesse an der Aufgabe des „Vogelträgers“ hätte.

Nach kurzer Überlegung sagte ich zu.

Nun hieß es an diesem Sonntagmorgen, den Schützenadler zu verzieren.

Im Schatten der Kirche traf man sich zum Antreten und Abmarsch durch unser Dorf. Endlich wurde wieder im Wald das Vogelschießen gefeiert.

Umringt von Fahnenträgern, mit fester Hand und mithilfe des Tragriemens habe ich den Schützenvogel mit einer gewissen Portion Nervosität, aber auch Stolz erfolgreich zur Schützenstange getragen. Jetzt konnte ich den Rest des Tages genießen, mit Freunden quatschen und entspannen.

Die Zeit verging wie im Flug und langsam kam der Hunger auf: eine Manta-Platte – genau das, was mir noch fehlte. Auf dem Weg zum Imbissstand kam ich an dem Schießanhänger des Schützenvereins vorbei und für einen kurzen Moment wurde ich vom Hunger abgelenkt. Nach kurzer Nachfrage, ab welchem Alter man schießen dürfe, war mir klar: Der Hungertod kann noch fünf Schüsse auf die Zielscheibe warten.

Gesagt, geschossen. Die Zielschüsse waren meiner Einschätzung nach auch gar nicht ganz so schlecht getroffen.

Zufrieden konnte ich nun mein eigentliches Vorhaben, eine

Manta-Platte zu kaufen, umsetzen und machte mich weiter auf den Weg zum Imbisswagen. Gedankenverloren, die Eindrücke des Treibens im Wald verfolgend, wartete ich darauf, meine Bestellung aufzugeben. In fast demselben Moment wurde ich aus dieser Situation gerissen.

Thorsten, der Jungschützenmeister, kam mit der Info auf mich zu: „Mattes, du musst nochmal schießen! Malte und du seid punktgleich!“ Für einen Moment war ich etwas sprachlos, machte mich dann aber – komischerweise ohne jegliches Gefühl von Hunger – auf den Weg zum Schießwagen.

Mit einer ruhigen Hand erzielte ich acht Punkte und sicherte mir den Titel des Schülerprinzen für das Jahr 2023/2024. Dabei wollte ich doch nur noch eine Manta-Platte holen!

Das Treiben im Wald wurde hektischer, da nun auch der große Vogel von der Stange geholt wurde. Einige Momente später standen alle erfolgreichen Wettstreiter zur Proklamation auf der Bühne und die Königsketten

wechselten ihre Träger.

Es kam schon ein kleines bisschen Stolz in mir auf, als die Menge der Besucher im Wald die erbrachte Leistung mit Applaus und Jubel würdigte.

Abschließend ertönte die Trillerpfeife, die das Antreten zum Ausmarsch aus dem Schützenwald einläutete. Im Gleichschritt ging es nun hinter den Offizieren, mit Königskette um den Hals, zurück zum Festzelt, wo sich dann der Umzug auflöste.

Autor: Mattes Vogt



„Gott segne dich auf deinen Wegen. Er lasse dich willkommen sein, wo immer du hingehst und Menschen begegnest.“

Am Sonntag, den 25. Juni 2023 fand die Eucharistiefeier im Rahmen der Kleinen Prozession um 10:30 Uhr in der Trauerhalle des Bestattungsinstitutes Angela Thieme statt. Open air war geplant, aber da die Sonne sich schon in der Frühe von der besten Seite zeigte, wurde kurzfristig entschieden, in die kühlen Innenräume umzuziehen.

An dieser Stelle vielen Dank an unsere Schützenkönigin aus dem Jahre 2017, Angela Thieme, und ihre Mitarbeiter, sich ob der gleißenden Hitze so umsichtig zu zeigen.

Der Pfarrer em. Ewald Spieker zelebrierte den Gottesdienst und predigte unter dem Gesichtspunkt der nahenden Sommerferien Ausschnitte aus der Aussendungsrede Jesu an seine Jünger. Die Schützen und Schützinnen mit dem Königspaar Reiner Mühlenkamp und Tamara Wübker nebst Hofstaat begleiteten die alljährliche Prozession, die in unserer Gemeinde auch als Brandprozession gedacht ist, zur St. Sebastian Kirche zum Schlusssegens zurück.

Autoren: Ludger Suttarp / Elisabeth Steinhoff

**TISCHLEREI
B.BRUNS**

**BAUEN SIE AUF
UNSERE ERFAHRUNG.**

Türen, Fenster, Möbel, Dachausbau,
Trockenbau, Innenausbau, Holzbau, ...



TISCHLEREI B.BRUNS
Buddenbrink 25
48163 Münster
Tel. 02501 588188

AUS DEM RICHTIGEN HOLZ.

tischlerei-bruns.com

Bericht des Kinderkönig

28

Erinnerungen des Kinderkönigspaares

Hallo liebe Schützenbruderschaft Amelsbüren!

Vor fast einem Jahr wurde ich Schützenkönig. Ich weiß noch genau, vor mir stand ein Mädchen und der Vogel hing nur noch mit einem letzten Stück an der Metallstange. Ich dachte mir, dass das Mädchen vor mir Königin wird. Zu meinem Glück verfehlte sie den Vogel. Ich atmete durch, zielte und brachte den Vogel mit dem 346. Schuss zu Fall.

Wer meine Königin wird, wusste ich sofort. Meine Königin wurde Fiona Hengstermann. Schon in der Grundschule gaben wir uns ein Versprechen:

Wenn der Vogel bei mir fällt, wird sie Königin und wenn sie den Vogel abschießt, werde ich König.

Auch beim Biathlonwettbewerb habe ich den zweiten Platz gemacht.



Am Abend durften wir den großen Zapfenstreich begleiten, wo der Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster für musikalische Unterhaltung sorgte. Das freute mich als Jugendfeuerwehrmann natürlich sehr.

Am Sonntag durften wir die Schützenbrüder auf dem Weg zur Vogelstange in einer Kutsche durch Amelsbüren begleiten. Es war ein schönes und besonderes Schützenfest für mich, da ich 13 Jahre alt war und es meine letzte Chance war, Kinderschützenkönig zu werden.



Euer Benjamin / Eure Fiona

Sollten die T-Shirts aus dem letzten Jahr zu klein sein, so kann man sie gegen ein größeres T-Shirt tauschen, sofern es gewaschen mitgebracht wird und der Vorrat reicht.

Bisherige Kinderkönigspaare

2014 - Max Beermann
& Jule Schulze-Finkenbrink
2015 - Paul Hohaus
& Lara Weppelmann
2016 - Hanna Kamischke
& Levi Asmus
2017 - Niklas Lenzmann
& Helena Rattay
2018 - Gaja Paglia
& Tristan Schmitz



2019 - Nils Grothuesheitkamp
& Larina Hintemann
2020 - ausgefallen - Coronapandemie
2021 - ausgefallen - Coronapandemie
2022 - Lukas Nawrath
& Emilia Felix
2023 - Benjamin Holtermann
& Fiona Hengstermann

Einladung der Europakönigin

Erst Deinze, dann Münster, vielleicht Mondsee

29

Die Amelsbürener nehmen die Einladung der Europa-Schützenkönigin an

Nachdem die Bruderschaft aus dem Münsterländer Davertdorf die Europa-Schützenkönigin Svenja Reher aus der befreundeten Bruderschaft St. Wilhelmi Kinderhaus schon vor knapp zwei Jahren im belgischen Deinze während ihres „Siegeszuges“ begleiten durfte, feierte eine Abordnung der Sebastianschützen mit der ersten Königin eines Europaschützenfestes (EST) in der fast 50-jährigen Geschichte der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) jetzt „ihre“ Ballnacht in Münsters Speicherstadt am 13. April dieses Jahres.

Feierlich gekrönt wurde die Kinderhauser Majestät als Europakönigin in der Basilika zu Deinze bereits im August 2022. Ihre ursprünglich dreijährige Amtszeit ist aus Corona-Gründen um ein Jahr verkürzt. Was sich aber keinesfalls nachteilig auf die Stimmung während ihres Königinnenballs und die von vielen als sehr emotional wahrgenommene Rede der Regentin und „Königin des Herzens“ auswirkte, wie Martina Kreimann in ihrer Laudatio verkündete. Diese ist für die Stiftungszweckerfüllung der Spendenübergabe der EGS-Region (Europa Mitte/Nord) in Höhe von 3.000 Euro an das Bürgerwaisenhaus Mitmachkinder zuständig.

Nach dem offiziellen Auftakt eröffnete die engagierte Europa-Schützenkönigin zusammen mit ihrem Ehemann und den zahlreichen Gästen den Tanzreigen. Schon bald geht es mit der Kinderhauser Entourage zum nächsten Europafest 2024 ins österreichische Mondsee. Der Countdown bis zum großen Wettkampf im Salzkammergut läuft. Zumindest im Geist der europäischen Kameradschaft und Bruderschaft um eine völkerverbindende und bleibende Freundschaft reisen die Amelsbürener Schützinnen und Schützen gerne mit!

Und wer weiß: Die Hoffnung stirbt zuletzt! Beim Königsschießen 2022 in Harsewinkel setzte sich unser damaliger König Klaus Schämamm im Landesbezirk Münster-Davert als Bezirkskönig durch. Somit hat er sich, wie einst Ludger Suttarp, für die Teilnahme am Europaschützenfest qualifiziert. Vielleicht lässt es die Planung des Bestplatzierten zu, die weite Anfahrt in den Kulturraum Oberösterreichs, am Nordrand der Alpen, aufzunehmen und um die Europawürde zu kämpfen.

Schön wär's und in der Heimat würde man kräftig die Daumen drücken!

Autoren: Elisabeth Steinhoff & Ludger Suttarp





Weller
Garten- und
Landschaftsbau GmbH

Wir bilden aus!
Garten- und
Landschaftsbauer

 Gartenbau	 Erd- und Entwässerungsarbeiten
 Pflegearbeiten	 Tiefbau
 Pflasterungen	 Reitplatzbau und -Pflege

 Haselburger Damm 5 · 59387 Ascheberg
Telefon (02593) 9574001
www.wellering.eu



Schützenfest vor 10 Jahren

Es war schon spät im 201. Jahr der Bruderschaftsgeschichte, als beim Königsschießen am 22.06.2014 die Entscheidung fiel. Erst um 19.40 Uhr lösten sich auch die letzten Reste des zähen Vogels von der Stange und fielen zu Boden.

Mit dem 486. Schuss gelang es Florian von der Heide in einem spontanen und spannenden Zweikampf die Königswürde zu erlangen.

Florian, der bereits seit 2003 im Offizierskorps der Schützenbruderschaft aktiv war, wählte Lisa Penselin, seine heutige Frau, zu seiner Königin.



Königspaar Florian von der Heide und Lisa Penselin mit ihrem Hofstaat



**Viel Spaß auf dem
Schützenfest!**

LVM-Versicherungsagentur
Christian Ahlers
Daverstr. 17
48163 Münster
Telefon 02501 58107
<https://ahlers.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

Erinnerungen und Impressionen zum Schützenfest vor 50 Jahren

Josef Friepörtner geht erinnerungstechnisch zurück in das Jahr 1974: Mit seiner Maria und einigen Freunden macht er sich auf zum Schützenwald an der Windmühle. In diesem Jahr hat er keine Ambitionen, die Königswürde zu erschießen, steht doch schon zwei Tage später eine wichtige Dienstreise nach Chicago an. Außerdem lädt der verregnete Sonntagnachmittag auch nicht gerade zu einem längeren Besuch des Festes ein. Und dann stellt sich auch noch heraus, dass nicht im Freien dem „Vogel“ beizukommen ist, sondern dass das Schießen im Festzelt auf dem Parkplatz des Alten Gasthauses Freitag stattfindet. (Letztmalig übrigens, wie sich Josef erinnert: In 2025 werden wir wohl das Jubiläum des Lailly-en-Val-Platzes befeiern müssen!) Und dann sollte dem künstlichen Vogel auch noch mit Luftgewehrkugeln zu Leibe gerückt werden

Alles keine erbauliche Ausgangslage. Schützenbruder Josef absolviert seinen Pflichtschuss – und fasst es kaum: Der eben noch so stabil thronende gefiederte Freund stürzt erlegt zu Boden. Jagdglück des passionierten Grünrocks?

Nachdem die Nürnberger Kollegen ihr „Okay“ zur Verschiebung der Überseereise gegeben haben und seine liebste Maria bereit ist, die Garderobe zu wählen, die auch kurzfristig zu beschaffen ist, nimmt er die Königswürde an und wählt langjährige Freunde und Nachbarn in seinen Hofstaat:
Werner und Irmgard Schöppner
Hubertus und Cäcilia Venschott
Bernhard und Irene Lütke Schürmann
Alfons und Gertraud (Trautchen) Inkmann.



Die Kutschfahrt der „Monarchen“, die glamouröse Polonaise durchs Dorf und der stimmungsvolle Königsball am Montagabend waren es Josef wert, die Musiker um zwei weitere Stunden auf „eigene Kosten“ bis in die Morgenstunden aufspielen zu lassen. Aber das sollte der Schaden der Spielleute nicht sein: Musiker, Hofstaat und wer weiß wer noch alles wurden eingeladen zum Eieressen im Schürhook. Schließlich war ja bereits Frühstückszeit. Es gibt noch immer Zeitzegen, die es auch nach einem halben Jahrhundert noch bereuen, bei dieser legendären „Nachfeier“ nicht dabei gewesen zu sein! Ohrwürmer wie „La Paloma, ade“, „Waterloo“, „Theo wir fahr'n nach Lodz“, „Tränen lügen nicht“, „Ein Engel, der Sehnsucht heißt“ oder etwa „Der Junge mit der Mundharmonika“ schallten nicht nur im Dorf – auch die Schürhooker Nachbarn, die schon zum Melken unterwegs waren, kamen in neidvolle Stimmung...

Fazit des damaligen und heute ins Schwärmen kommenden Königs:

Nicht nur geplante und stramm strukturierte Feste sind angesagt – spontan geht immer!

Autoren: Ludger Suttarp/Elisabeth Steinhoff



DAS IST UNSER DING

BAD- FLIESENAUSSTELLUNG

SENIORENGERECHTE BÄDER

MODERNE BAD- UND
HEIZUNGSSANIERUNG

INNOVATIVE HEIZTECHNIK

ERNEUERBARE ENERGIE

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG

FERIENWOHNUNGEN



FUCHS

SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

TORSTEN RUMP

TELEFON 0 25 01 / 57 75

WWW.SHK-FUCHS.DE



FUCHSBAU WILLINGEN

WWW.FUCHSBAU-WILLINGEN.DE

Vom Ballenwagen zum Materiallager

Im Dezember 2022 hat die Schützenbruderschaft einen ausrangierten Ballenwagen erworben. Dieser sollte den mittlerweile in die Jahre gekommenen alten Wagen als Materiallager ersetzen.

Josef und Michael Woermann, Matthias Schulte und Ludger Vogt nahmen sich dem Ballenwagen an und bauten diesen in vielen Arbeitsstunden für unsere Zwecke um.

Zuerst wurde eine Dachkonstruktion entworfen und geschweißt. Danach wurden die Zwischenebenen angefertigt und eingebaut. Als diese umfangreichen Umbauten abgeschlossen waren, wurde der Ballenwagen zur Firma ALWA-Planen gebracht.

Diese fertigte mit sehr viel Geschick und Ideenreichtum dem Ballenwagen nun eine witterungsbeständige Abdeckung nach Maß.

Fertig bestückt wartet er nun auf seinen ersten Einsatz.

Autor: Ludger Vogt



Landmaschinenhandel
& Schweißfachbetrieb

Wermeling

Bauschlosserei

Stefan Wermeling

e-mail: stefan.wermeling@freenet.de



**02501
5080**

Am Dornbusch 63
48163 Münster
Handy 0175.61717 47
Fax 02501.950459

Materialanhänger für unsere mobile Bühne 2.0

Nachdem zum Redaktionsschluss für die Festschrift 2023 der Materialwagen für die mobile Bühne noch nicht fertig war, möchte ich in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen und Euch den nun fertigen Anhänger vorstellen.

Einige von Euch werden den Anhänger schon auf unserem letztjährigen Schützenfest gesehen haben, aber ich denke, einige auch nicht.

In den letzten Wochen vor unserem Fest musste vonseiten des Vorstandes noch einmal kräftig angepackt werden. Wie es immer so ist, vergehen die Tage bis zum Schützenfest gefühlt doppelt so schnell wie in der anderen Zeit des Jahres, sodass es mit der Fertigstellung der Materialwagen und der Lackierung noch einmal eng wurde. Aber natürlich haben wir alles bis zum Fest geschafft.

Die Lackierungsarbeiten konnten wir wieder bei unserem Oberst Rainer Langenkamp in der Scheune durchführen lassen. Dafür an dieser Stelle auch noch einmal herzlichen Dank, lieber Rainer.

Der Graffitikünstler hat für diese Arbeit gerade einmal einen Tag benötigt und ich muss sagen, ich bin, wie schon bei unserem Schießwagen, wieder total begeistert von dem Ergebnis.

Der Bau der vier Materialwagen hat dagegen einige Stunden mehr in Anspruch genommen. Hierfür konnte ich meinen Schwager und meinen Neffen zur Unterstützung gewinnen, und die Wagen wurden dann in einer kleinen Werkstatt in Everswinkel gebaut.

Wir haben viel überlegt, wie wir die Wagen kompakt halten und möglichst platzsparend bauen, aber dennoch alle Materialien vernünftig unterbekommen.

Nach einem Abend des gründlichen Nachdenkens haben wir eine vernünftige Lösung gefunden, und es wurden sodann drei gleiche Wagen für die reinen Bühnenelemente und ein Wagen für Zubehör und Werkzeug gebaut.

Diese vier Wagen sind genau auf die Innenmaße des Anhängers abgestimmt. Somit wurde kein Zentimeter auf dem Anhänger verschwendet.





Der Vorteil dieser vier Wagen ist nun, dass wir unser Material direkt bis an den Einsatzort fahren können und dadurch das schwerfällige Tragen zu einem großen Teil vermeiden.

Gerne könnt Ihr Euch von dem Ergebnis einmal selbst überzeugen, wenn es Euch interessiert. Zur besseren Veranschaulichung habe ich Euch noch ein paar Bilder zusammengesucht.

*Christian Schmitz
Zweiter Brudermeister*

DEVK Gesagt. Getan. Geholfen.

Gut geschützt von Kopf bis Fuß

Die Grundfähigkeitsversicherung
der DEVK

Jetzt
Arbeitskraft
finanziell
absichern!

DEVK-Geschäftsstelle
Marius Czekala
Hohe Geest 24
48165 MS-Hiltrup
Tel.: 02501 25201
Marius.Czekala@vtp.devk.de

Transportbox für den PC-Monitor

Die Bruderschaft hat eine Transportbox für den bereits vielfach eingesetzten Bildschirm in Auftrag gegeben: Unser Fahnenoffizier Benedikt Bruns hat eine gut gepolsterte Box im passenden Maßstab angefertigt. Es ist jetzt möglich, den Monitor sicher von A nach B zu transportieren und auch platzsparend zu lagern. Im Festzelt haben wir während des Schützenfestes ebenfalls die Möglichkeit, den Sponsoren und Gönnern der Bruderschaft digital zu danken. Bei Transaktionen von Veranstaltungen wird uns diese Box einiges erleichtern. Das Projekt wurde gefördert von dem BdSJ (Bund Deutscher Schützenjugend). So können wir Bildschirm und Container auch während der DJT sicher handhaben.



Foto: L. Suttarp

AUDIT TAX CONSULTING
Erfahrung und Sicherheit sind Zukunft

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER SACHVERSTÄNDIGE

Nach der gelungenen und viel beachteten Nistkastenaktion für Meisen wurde ein weiteres Nachhaltigkeitsprojekt der Umwelt zuliebe ins Leben gerufen. Mit drei aufgestellten Insektenhotels an verschiedenen Standorten sind künstlich geschaffene Unterschlupf-, Nist- und Überwinterungshilfen für Nützlinge wie beispielsweise Hummeln und Wildbienen errichtet worden. Die Kommunalen Stiftungen Münster haben dieses Projekt nach einem Antrag der Bruderschaft mit 1.000 € gefördert, und viele tatkräftige Helfer unter den Naturschützern der Gemeinde und der Bruderschaft haben beim Aufbau geholfen.



Foto: Burkhard Vennemann

Standort eines der Insektenhotels auf der Wildblumenwiese neben der Auferstehungshalle.

gc-tinnen.de

Golf, wie es sein soll.
Der citynahe Treffpunkt für Golfbegeisterte
und alle, die es noch werden wollen.



Einfach mal ausprobieren?
Termine für
Golf-Schnupperkurse
finden Sie unter
gc-tinnen.de



Golfclub
Münster
Tinnen

Seniorenbeauftragter

38

Was wären wir ohne unseren Sigg

Nachdem ich das Amt von Horst Grahn übernommen hatte, wurden im Jahr 2017 zunächst nur die 75-jährigen Mitglieder geehrt. Auf Beschluss wurden ab 2021 die Mitglieder alle 5 Jahre geehrt, so dass die Zahl der zu ehrenden Mitglieder erheblich zunahm.

Im Jahr 2018 wurden -21- 75 jährige , -17- 85 jährige und -5- 85 jährige geehrt, was die stattliche Zahl von 33 Jubilaren ausmachte.

In der Folgezeit lag die Zahl der zu Ehrenden im Schnitt bei ca. 20 Mitgliedern. In diesem Jahr gilt es -19- 75 jährige , -2- 80 jährige , -7- 85jährige , und -3- 90 jährige zu ehren. Unser ältester Schützenbruder, Heinrich Tacke, wurde wegen seines hohen Alters auch zu seinem 99. Geburtstag geehrt. Er freute sich wieder sehr über die Aufmerksamkeit der Bruderschaft und ist seinem Alter entsprechend fit.

In der Zeit von 2017 bis 2023 wurden -41- 75-jährige , -52- 80-jährige , -45- 85-jährige und -5- 90-jährige geehrt.

Alle Jubilare freuen sich, dass sie auf diese Art in der Bruderschaft noch präsent sind. Es wird viel über die alten Zeiten gesprochen. Aufgrund ihres Alters fällt es vielen schwer, noch am Schützenfest teilzunehmen.

Autoren: Sigg Trömer & Klaus Schämam

----- RISTORANTE · PIZZERIA -----

Inhaber:
Familie Paglia
Davertstr. 28 , 48163 Münster
Tel.: 02501-5943716
E-Mail: kontakt@ristorante-pizzeria-la-posta.de

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di - So ab 17Uhr



HAIDAR
Bodenbeläge + Verlegefachbetrieb

GETRÄNKE 
ZIMMERMANN HBM

... wenn's um Getränke geht - Anruf genügt!

 02501 **40 44**

Wir liefern von Montag bis Freitag direkt ins Haus!
48165 Münster-Hiltrup • Hansestraße 14 • Fax 02501 25553
www.zimmermann-getraenke.de • getrzimm@muenster.de

Seniorenbeauftragter

Unterwegs mit dem Seniorenbeauftragten

39

Seit nunmehr sieben Jahren ist Siegfried „Siggi“ Trömer für unsere Schützenbruderschaft als Seniorenbeauftragter unterwegs – eine Aufgabe, die der pensionierte Polizist neben seiner Position als Königsadjutant im Offizierskorps mit Leib und Seele ausfüllt.

In Siegfrieds Aufgabenbereich fällt dabei u.a. die Ehrung der Senioren der Bruderschaft zu ihren „runden“ und „halbrunden“ Geburtstagen.

Und da kommen einige Termine zusammen. Seit 2018 waren es bereits 143 Geburtstagsbesuche, bei denen er die Glückwünsche der Bruderschaft übermitteln konnte.

Auch für das Jahr 2024 hat er sich bereits, sage und schreibe, 31 Termine in seinem Kalender notiert, davon sind allein drei Termine anlässlich eines 90. Geburtstages.

Bei einem besonderen Termin, dem 99. Geburtstag von Heinrich Tacke, dem ältesten Mitglied unserer Schützenbruderschaft, durfte ich Siegfried begleiten. Bereits beim Empfang bemerkte ich, wie Siegfried mit seiner herzlichen Art und seinem offenen Ohr, durch seine persönlichen Besuche und Gespräche, auch die älteren Mitglieder der Schützenbruderschaft am Vereinsleben teilhaben lässt.

„So ein Besuch geht dann auch schon mal einen ganzen Nachmittag“, berichtet mir Siegfried auf dem Rückweg von unserem Besuch bei Heinrich Tacke.

Danke Siggi, dass Du Dich in Deiner Aufgabe mit einem absolut außergewöhnlichen Engagement für Zusammenhalt und Solidarität in der Schützenbruderschaft und insbesondere für unsere Senioren einsetzt!

Autor: Klaus Schämamm



„Vor-Ort-Versicherer.“
Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.

Lütke Schürmann & Klümper
Marktallee 82, 48165 Münster
Davertstr. 41, 48163 Münster-Amelsbüren
luetke-schuermann-kluemper@provinzial.de
Tel. 02501 96560

PROVINZIAL

Kein Licht, kein Strom?
Wir kommen schon!

**ELEKTRO
ARTZINGER**
GmbH & Co. KG

Hansstraße 73 · 48165 Münster · Tel.: 02501-2313 · Fax: 02501-24012

8. Juni 2023

Eigentlich wäre wegen des „Letzten Abendmahls“ der Gründonnerstag der geeignetste Zeitpunkt für Fronleichnam gewesen. Doch wegen der stillen Karwoche, zu der fröhliche Straßenumzüge nicht passen, wählte man den zweiten Donnerstag nach Pfingsten als Datum. Dann wird die bleibende Gegenwart Christi im Sakrament in festlicher Freude gefeiert: beginnend mit dem Gottesdienst am Morgen des Fronleichnam-Tages und mit der anschließenden Prozession singend und betend entlang der Felder und durch die Wälder.

Bei der Prozession wird die Hostie in einer Monstranz getragen, einem kunst- und wertvoll verzierten liturgischen



Gefäß. Das übernehmen der Priester – im vergangenen Jahr war es Pfarrer Andreas Britzwein – und Gemeindemitglieder unter dem Schutz eines auch in unserer Gemeinde überdachten Stoffbaldachin, einem „Tragehimmel“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Kommunionkinder und vor allem auch die Schützengemeinschaft umsäumten mit Fahnen feierlich die Prozession. Die Flurumgänge werden in Amelsbüren von jeher an vier Stationen zum Gebet unterbrochen. Vier waren und sind es deshalb, weil damit alle vier Himmelsrichtungen berücksichtigt werden, bei denen der sakramentale Segen in die Himmelsrichtungen erteilt wird. Da die Vierzahl auch auf die

Evangelien verweist, wird in der Regel an jeder Station aus einem anderen Evangelium vorgelesen.

Um vielen unserer Gemeindemitgliedern das Mitgehen bei dieser Prozession zu ermöglichen, wurde im vergangenen Jahr erstmalig die südliche Route dieses Weges gekürzt und eine neue Station im Kirchfeld festlich von Bewohner:Innen dieser Straße mit Blumengestecken geschmückt. Neu an dieser Station war die Herrichtung des Altars als Tischgemeinschaft – wie beim eingangs erwähnten „Letzten Abendmahl“. Rund um den immer noch als Altar erkennbaren Tisch standen Stühle, sogar ein Hochstühlchen für ein Kleinkind und Kaffeegeschirr wie bei einem festlichen familiären Mahl oder einer Kaffeetafel!

Seit dem 13. Jahrhundert gibt es nun diese Fronleichnamsprozessionen – in mehr oder weniger unveränderter Form. Und nun traut sich eine Gemeinschaft etwas Neues. Gemeinschaft auch am Tisch zu zeigen – ganz im Zeichen der Ökumene!

Dass die große Schützengemeinschaft mit ihrem zu dem Zeitpunkt noch inthronisierten Königspaar Klaus und Johanna, dem Hofstaat und mit vielen Mitgliedern des Offizierskorps den auch in Nordrhein-Westfalen als gesetzlichen Feiertag ausgewiesenen Tag nutzt, um dieses hohe Kirchenfest mitzugestalten, ist auch eine sichtbare Form für das Schützenmotto „Glaube-Sitte-Heimat“ und die Wahrung einer lebendigen Tradition.



Die DJT-Ausrichter holen sich 2023 in Kalkar am Niederrhein Anregungen:

Der Oberst „spioniert“ in Kalkar, um etwaige Ideen ein gutes Jahr später in Amelsbüren zu den DJ-Tagen umsetzen zu können. Abordnungen der Bruderschaft St. Sebastian reisten in unterschiedlichen Gruppierungen und Zeitfenstern vom 5. bis 7. Mai 2023 nach Kalkar, dem letztjährigen Austragungsort der Spiele.

Dem Oberst Rainer Langenkamp und seiner Frau Anke als auch dem 1. Brudermeister Ludger Suttarp und Gattin Sabine folgten an dem besagten Wochenende noch 13 weitere Schützinnen und Schützen aus dem Davertdorf, eingeschlossen das Königspaar Klaus und Johanna Schämamann nebst Teilen des Hofstaates.



**Alexianer**
ALEXIANER MÜNSTER GMBH



DIE ALEXIANER IN MÜNSTER

der guten Tradition verbunden, der Moderne zugewandt

- » Wohnen, Leben und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen
- » Psychiatrische Fachkliniken für jede Altersstufe
- » Vielseitige Wohn- und Hilfeangebote für Senior*innen
- » Kinder-, Jugend- und Familienhilfen



/// ALEXIANER MÜNSTER GMBH
Alexianerweg 9, 48163 Münster
Tel.: (02501) 966-20000
info@alexianer.de
www.alexianer-muenster.de



Dipl.-Kfm. (FH) Martin Gerlach
Mobil +49 160 92552770

Ihr Immobilienprofi aus der Nachbarschaft.

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden in
Amelsbüren, Münster und dem Münsterland:

- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- land- oder forstwirtschaftliche
Flächen und Hofstellen

Vertrauen Sie auf Gerlach Immobilien für einen reibungslosen und erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere Dienstleistungen zu erfahren und Ihren Verkaufsprozess zu starten.



GERLACH- IMMOBILIEN.MS

Davertstraße 59 | 48163 Münster
Telefon +49 2501 9782455
martin@gerlach-immobilien.ms
www.gerlach-immobilien.ms

Eine Ehrung für jemanden, der es wirklich verdient hat!

Die Rede ist von Rainer Langenkamp, der seit einem Jahrzehnt der Oberst unserer Schützenbruderschaft ist. Aber sein Werdegang in unseren Reihen beginnt schon viel früher: Als er 1991 in die Schützengemeinschaft eintrat, wurde er gleich zum Fahnenoffizier der 2. Fahne und erweiterte dieses Amt im Offizierskorps 1996 bis 2000 als Fahnenoffizier der 1. Fahne. 2001 bis 2013 „diente“ er dann als Hauptfeldwebel. Als Oberst kennen ihn die Amelsbürener seit 2014. Zu gesellschaftlichen Anlässen wird er immer von seiner Gattin Anke begleitet. An dieser Stelle gilt auch ein besonderer Dank den „mittragenden Damen“ der Ehrenamträger unserer Bruderschaft.

Und nun zu den Aufgaben, die Rainer das St. Sebastianus Ehrenkreuz „eingebracht“ haben: Seit 1996 ist er Schießmeister in der Schützenbruderschaft St. Sebastian Amelsbüren 1813 e.V. und Bezirksschießmeister für den Bezirk Münster-Davert seit mindestens zwanzig Jahren. Stellvertretender Landesbezirksschießmeister ist er seit 2010 und Landesbezirksschießmeister im Landesbezirk Münster gar seit dem Jahre 2020. Eine erfolgreiche Karriere und ein verantwortungsvolles Amt, das er mit Zuverlässigkeit, Fairness sowie Um- und Weitsicht zu jeder Zeit ausgeführt hat und ausführt.



Genau das wurde ihm während des Horstmarer Landesbezirkskönigschießens am 13. August 2023 von hoher Stelle bescheinigt. Die Landesbezirkbundmeisterin Gisela Sonnabend verlieh ihm das St. Sebastianus Ehrenkreuz. Damit wird sein unermüdliches Engagement besonders auch für die jugendlichen Schützinnen und Schützen gewürdigt. Seinem Amt obliegt die Pflege und Überwachung des Sports, insbesondere die Organisation des sportlichen Wettschießens. Dafür und für vieles andere steht Rainer Langenkamp auch in unserem Offizierskorps und wir gratulieren herzlichst zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Horrido, Rainer!

Autoren: Elisabeth Steinhoff & Ludger Suttarp



**Bestattungen
Winkelsett**

Sofortige Hilfe im Trauerfall.

Tel. 02501 - 59 48 740
Davertstraße 32
48163 Münster-Amelsbüren



Wir im Schützenjahr

44

Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand



Präses
Mike
Netzler



1. Brudermeister
Ludger
Suttarp



1. Kassierer
(kommissarisch)
Theodor
Landwehr



1. Schriftführer
Michael
Suttarp



Jungschützen-
meister
Thorsten
Hintemann



Oberst
Rainer
Langenkamp



2. Brudermeister
Christian
Schmitz



2. Kassierer
Mario
Rump



2. Schriftführer &
König
2022 - 2023
Klaus Schämänn

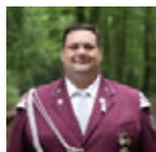
Spielmannszug



Tambourmajor &
1. Vorsitzender
Lukas
Kemper



1. Kassierer
Jörg
Feldmann



Beirat
Frank
Winkelmann

Ehrengarde



1. Gardist
Thomas
Vogt



2. Gardist
Christian Lütke
Wermeling



3. Gardist
Sven
Langenkamp

Sonstige



Bezirks-
bundesmeister
Heinz
Weppelmann



Schießgruppe
Marc
Haverkamp



König
2023 - 2024
Reiner
Mühlenkamp

Medien



Medien-
beauftragter
Michael
Novakowski



Fotograf
Florian
Zurheiden

Ehrenmitglieder



Ehrenbrudermeister
Helmut
Langenkamp



Ehrenbrudermeister
Thomas
Stippel



Ehrenmajor
Bernhard
Schwenken



Ehrenmitglied
Antonius
Schwering



Ehrenmitglied
Hans
Möllers



König
2019 - 2022
Ehrenmitglied
Josef
Woermann



Ehrentambourmajor
Bernhard
Feldmann

Offizierskorps



Adjutant des Oberst
Frank
Friedhoff



Major
Hans Heinrich
Grosse Beckmann



Adjutant des Major
Florian
von der Heide



Königsadjutant &
Seniorenbeauftragter
Siegfried
Trömer

1. Kompanie



Hauptmann
Guido
Schulze
Finkenbrink



Adjutant des
Hauptmann
Markus
Winkelmann

2. Kompanie



Hauptmann
Bernd
Waltermann



Adjutant des
Hauptmann
Benjamin
Zurheiden



Leutnant
Jürgen
Schade



Feldwebel
Ludger
Vogt



Oberleutnant
Matthias
Schulte-
Mühlenhöver



Hauptfeldwebel
Matthias
Janning



Fahnenoffizier
Johannes
Grosse
Beckmann



Fahnenoffizier
Fabian
Schulte



Fahnenoffizier
Yannick
Rahn



Fahnenoffizier
Niclas
Manecke



Fahnenoffizier
Andreas
Schwietz



Fahnenoffizier
Michael
Woermann



Fahnenoffizier
Dominik
Hötzel



Fahnenoffizier
Hendrik
Egger



Fahnenoffizier
Tobias
Wünnemann



Fahnenoffizier
Florian
Lorbeer



Fahnenoffizier
Benedikt
Bruns



Fahnenoffizier
Albert
Feldmann

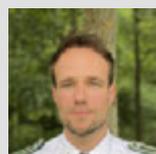
FahnenSchwenker



Florian
Paus



Sebastian
Kleingräber



Stefan
Haefner



Florian
Steinkamp



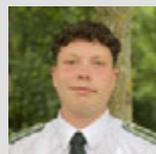
Michael
Grösbrink
jun.



Bennet
Schmitz



Clemens
Grosse
Beckmann



Tim
Pötter



Malte Rump

Wir im Schützenjahr

46

Ehrengarde



1. Gardist
Thomas
Vogt



2. Gardist / Kassierer
Christian Lütke
Wermeling



3. Gardist
Sven
Langenkamp



Schrifführer
Yannick
Krampe



Getränkewart
Marc Bünker



Eventkoordinator
Matthias Rölover



Eventkoordinator
Bernard Vogt



Reiner
Kleimann



Markus
Hintemann



Michael
Schmeddinghoff



Mike Nawrath



Stephan
Heitmann



Marc Druffel



Michael
Schnieder



Joscha
Vennemann



Johannes
Herold



Sven Ameling



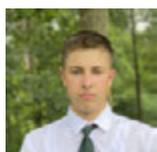
Frederik Hast



Julian
Hartmann



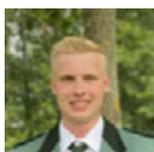
Roman
Althoff



Paul
Eggemann



Fabian
Messing



Florian
Suttarp



Nils
Schmidt-Frerik



Jan Schulze-
Finkenbrink



Oliver
Schlüter



Damian
Hintemann



Julian
Rengshausen



Jannik
Beermann

Die Ehrengarde der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren besteht seit nunmehr 20 Jahren und die 35 Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, das alljährliche Schützenfest aktiv mitzugestalten – so natürlich auch im Jahr 2023.

Neben der Betreuung der Hüpfburg während des Kinderschützenfestes gehört auch die Aufführung einer Choreografie zu Ehren des amtierenden Königspaares während des Königsballs zum festen Programm. Natürlich standen vor einem solchen Auftritt einige ausgiebige Probenabende, die wir dankend bei und unter Anleitung von unserem ersten Gardisten Thomas Vogt vorgenommen haben.

Am Sonntag durften wir dann den neuen König Reiner Mühlenkamp nach den 487. Schuss hochleben lassen. Danach wurde in den verschiedenen Amelsbürener-Lokalitäten das angehende Königspaar Reiner und Tamara ausgiebig gefeiert, wobei sich die zukünftige Königin in der Obhut der Ehrengarde besonders wohl fühlte. Als es Zeit für die Heimfahrt war, starteten wir in unserem Partywagen mit der Königin an der „Auszeit“ und holten den König vom Gasthaus Freitag ab. Mit bester Laune und guter Musik im Gepäck führte unser Weg geradewegs durch den Ortskern zur Residenz des neuen Königs. Auch der Hofstaat, die Offiziere und weitere Gäste fanden Platz auf dem Partywagen.



Nach einer langen Partynacht war die Ehrengarde am nächsten Morgen, trotz weniger Stunden Schlaf, wieder pünktlich vertreten und gab beim „Danz op de Deel“ erneut die einstudierte Choreo zum Besten.



Die Ehrengarde nahm auch in diesem Jahr an zahlreichen weiteren Veranstaltungen teil, zum Beispiel am Schützenfest in Gaupel (Coesfeld) und begleitete den amtierenden König zu anstehenden Veranstaltungen.

Auch die Jubiläumsfahrt aufgrund des 20-jährigen Bestehens fand in diesem Jahr statt, wobei wir gemeinsam nach Bremen fuhren, und dort ein interessantes und abwechslungsreiches Wochenende verbrachten.

Natürlich sind bei der Ehrengarde neue Mitglieder stets willkommen. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Yannick Krampe melden.

Handy: 0152/36674322



BESTATTUNGEN ANGELA THIEME

☎ 02501-985 926 Mobil: 0171-35 60 60 9

info@angela-thieme-bestattungen.de

www.angela-thieme-bestattungen.de

mit Empathie und Herz



Patronatsfest

48

ST. SEBASTIAN

S – Sebastian, der Name ist Programm. Er bedeutet: „der Verehrungswürdige“. Warum?

E – Engagiert: Nach Dienstschluss bei der Kaiserlichen Leibgarde besuchte er die gefangenen Christen in den Kerkern der Stadt Rom, versorgte sie mit Lebensmitteln und stärkte sie im Glauben.

B – Besonnen: Die Laster, denen seine Offizierskameraden sich hingaben, waren nicht seine. Besuche in Kneipen zu Sauftouren und Glücksspiel mied er ebenso wie die Bordellbesuche.

A – Angenehm: Sebastian war durch seine Art beliebt bei den Vorgesetzten und den Untergebenen: Gegenüber den Vorgesetzten war er loyal, gegenüber den Untergebenen fair.

S – Standhaft: Seine „alternative“ Lebensweise fiel auf. Darauf angesprochen, ob er Christ sei, bekannte er selbstverständlich seinen Glauben.

T – Tapfer ertrug er die Schmerzen des Martyriums, als seine ehemaligen Kameraden ihn mit Pfeilen durchbohrten.

I – Impulsiv, leidenschaftlich trat er vor seinen ehemaligen obersten Dienstherrn und Förderer, den römischen Kaiser. Nachdem er sich von den Qualen des Martyriums erholt hatte und gesund gepflegt worden war, hielt er ihm seine Verbrechen vor und verteidigte den christlichen Glauben. Daraufhin wurde er mit Knüppeln totgeschlagen und sein Leichnam in die Kloake geworfen.

A – Anspruchsvoll ist unser Glaube; das zeigt uns das Leben des Heiligen Sebastian: Ein halber Christ ist ganzer Unsinn!

N – Nachahmung erwünscht – Vor allem bei denen, die sich seinen Namen auf ihre Fahnen geschrieben haben!

Am 21. Januar hat die Bruderschaft zusammen mit zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern das diesjährige Patronatsfest der St. Sebastian Kirche ganz dem Andenken des Hl. Sebastian gewidmet. Pfarrer Andreas Britzwein nahm das aufgestellte Sebastian-Plakat mit den einzelnen Buchstaben des Patrons in seiner Predigt in den Blick und zog ein berührendes Parallelogramm zum Leben des Märtyrers zu Momenten unseres gegenwärtigen Lebens und Glaubens.

Wir vermitteln erfolgreich:

- Einfamilienhäuser
- Grundstücke
- Eigentumswohnungen
- Miethäuser
- Wohn-/Geschäftshäuser
- Mietwohnungen
- ländliche Anwesen
- Acker-/Waldflächen



**IMMOBILIEN
FRIEPÖRTNER**

Davertstraße 48 · 48163 Münster-Amelsbüren
TEL.: 0 25 01 / 5 80 01 · Fax: 0 25 01 / 5 87 77
E-Mail: info@imfr.de · Internet: www.imfr.de



*hinten v.l.: Clemens Große-Beckmann, Bennet Schmitz, Florian Paus, Sebastian Kleingräber, Tim Pötter
vorne v.l.: Malte Rump, Michael Größbrink, Stefan Haefner - es fehlt: Florian Steinkamp*

Das Schützenjahr begann für uns Mitte März mit dem Üben des Fahnnenschlages und gestellten des Showfahnnenschlages. Die Zeit reichte vollkommen aus, um ebenfalls unser neues Mietglied Malte Rump einzulernen.

Nach dem Fleißigen üben ging Freitag Abend (den 16.06) beim Geier Abend unser Schützenfest in Amelsbüren los. Unser Highlight wie jedes Jahr war natürlich der Showfahnnenschlag um 0.00 im Festzelt. Am Montag (den 19.06) begleiteten wir dann mit den Fahnen den letzten Tanz des Königspaares und liesen so mit das Schützenfest ausklingen. Die Schützenfestsaison war für uns allerdings noch nicht zu Ende wir durften bei unseren Nachbarn in Hiltrup dem Bürgerschützenverein von 1851 Hiltrup e.V. aushelfen.

Am Samstag (den 01.07) schlugen wir den Fahnnenschlag Münsterländer Art vor der Stadthalle Hiltrup zum ersten Mal Auswärts vor einem neuen Königspaar. Danach liesen wir den Abend in guter Atmosphäre ausklingen und somit auch unser Schützenjahr.

Autor: Florian Paus



Du hast **uns**
gerade noch
gefehlt!

www.kliwa-service.de

Bewirb dich für den coolsten Job der Welt:

- Mechatroniker:in für Kälte- und Klimatechnik oder
 - Elektroniker:in für Automatisierungs- und Systemtechnik
- Fragen gerne an: Michael Nowakowski
ask-the-ex-azubi@kliwa-service.de

kliwa SERVICE

Dienstleistungen aller Art für Kälte
Klima · Lüftung und MSR-Technik

KLIWA, Klima Wartungs-
und Montagegesellschaft mbH
Dipl. Kfm. Thorsten Kondermann
Fuggerstr. 13 · 48165 Münster
24-Stunden-Service 02501-804-0



Fahrschulteam

A. Kruse & W. Jenner



<https://fahrschulteam-muenster.de>

Unsere Fahrschulen in Münster und Umgebung

Standort Zentrum:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Weseler Straße 36

48151 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Zentrum:**

Montag: 14:00 - 19:00
Dienstag: 14:00 - 19:00
Mittwoch: 14:00 - 19:00
Donnerstag: 14:00 - 19:00
Freitag: 14:00 - 18:00

Standort Amelsbüren:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Zum Häpper 1

48163 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Amelsbüren:**

Dienstag: 16:00 - 19:00
Donnerstag: 16:00 - 19:00

Standort Hilstrup:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Hohe Geest 17

48165 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Hilstrup:**

Montag: 15:00 - 19:00
Dienstag: 15:00 - 19:00
Mittwoch: 15:00 - 19:00
Donnerstag: 15:00 - 19:00
Freitag: 15:00 - 18:00

Standort Berg Fidel:

Fahrschulteam
A. Kruse & W. Jenner GmbH
Inh.: Alexander Kruse
Geschäftsführer: Alexander Kruse
Rincklakeweg 13

48153 Münster

Tel.: 0251 - 60900140
Mobil: 0171 - 2026389

**Öffnungszeiten
Filiale Berg Fidel:**

Mittwoch: 17:00 - 19:00
Freitag: 15:00 - 19:00

Schießgruppe

52

Saisonabschluss bei der Schießgruppe

Traditionell am letzten Trainingsabend der Saison, trafen sich die Mitglieder der Schießgruppe auch in diesem Jahr wieder zum Wettkampf um den begehrten Wanderpokal des Vereinsmeisters auf unserem Schießstand.



Ausgetragen wurde der Wettkampf in zwei Disziplinen: stehend aufgelegt und stehend frei Hand.

Mit 299 von 300 möglichen Ringen konnte Andreas Tacke die Disziplin stehend aufgelegt für sich entscheiden. Andreas konnte mit diesem Ergebnis nahtlos an die Leistung in den Rundenwettkämpfen 2023/24 anschließen und belegte zum Redaktionsschluss in der Gesamttabelle den 5. von 54 Plätzen in der Einzelwertung Diözesanklasse aufgelegt.

Tobias Tacke konnte unterdessen in der Disziplin stehend frei Hand die ruhigste Hand beweisen und sicherte sich mit 283 Ringen unseren Vereinspokal.

Nach dem Wettkampf folgte ein gemütliches Beisammensein in der „GWA Auszeit“, bei dem über die vergangene Saison gesprochen wurde und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Dabei wurden auch die Leistungen der Schützen gewürdigt und die Sieger der verschiedenen Wettkämpfe geehrt.

Insgesamt war der Abend ein gelungener Abschluss einer erfolgreichen Schießsaison. Die Mitglieder freuen sich bereits auf die kommende Saison und sind motiviert, weiterhin ihr Bestes zu geben und ihr Können zu verbessern.

Die Schießgruppe trifft sich während der Saison (September – April) jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr in der Schießanlage im Sportlerheim des DJK Grün-Weiß-Amelsbüren, Zum Häpper 24.

Ab 19:00 Uhr treffen sich die jugendlichen Sportschützen zum Üben.

Ab 20:00 Uhr üben die Mannschaftsmitglieder.

Jeder, der Interesse am sportlichem Wettkampf mit dem Luftgewehr hat, kann sich an einem der Übungsabende bei unserem Schießgruppenleiter melden und sich unverbindlich informieren.

Autor: Klaus Schämam

**BEI UNS
BIST DU
DER KÖNIG!**

Wir suchen
MONTEURE UND AZUBIS!

JÜRGEN MEY GbR
Sanitär · Heizung · Klempnerei

Schürhook 35
48163 Münster
02501 59228
info@mey-shk.de
www.mey-shk.de



DAS HANDWERKER HAUS
Alles unter einem Dach
Bäderstudio & Sanitär
Sanitär & Heizung
Individuelle Badgestaltung
Beratung-Planung-Ausführung
Dirk Örtker
Mobil 0173 / 70 65 395
Fax 02501 / 44 14 27
Dirk.Oertker@muenster.de

Fördergelder der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hat die Bruderschaft eingesetzt, um aktuell Fahnenhalterungen für Einsteckfahnen an ca. 50 Laternenmasten im Amelsbürener Ortskern zu montieren. Entsprechende behördliche Genehmigungsverfahren wurden durchlaufen und positiv beschieden. Nun können diese dauerhaft angebrachten Halterungen von verschiedenen örtlichen Vereinen und Institutionen unter bestimmten einzuhaltenden Voraussetzungen genutzt werden. Absprachen hierzu erfolgen mit dem Vorstandsgremium der St. Sebastian Schützen.



GR
GETRÄNKE
ROTH

Inhaber
Joachim Schilling

Hansestraße 27-29
48165 Münster-Hiltrup
Telefon 025 01.41 78
Fax 025 01.281 76

roth-getraenke@t-online.de
www.getraenkehandel-roth.de

Premiumsponsoren

54

Wir sagen Danke !



Kaffeerösterei
Haf Sunarp - Ottmarbocholer Str. 117
48163 Münster

Kaffeebar Kreuzviertel
Gertrudenstraße 19
48149 Münster

Kaffeebar Erphoviertel
Ostmarktstraße 15
48145 Münster



Onlineshop

www.herr-hase.com



Dipl.-Kfm. (FH) Martin Gerlach
Mobil +49 160 92552770

Ihr Immobilienprofi aus der Nachbarschaft.

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden in
Amelsbüren, Münster und dem Münsterland:

- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- land- oder forstwirtschaftliche
Flächen und Hotelanlagen

Vertrauen Sie auf Gerlach Immobilien für einen reibungslosen und erfolgreichen
Verkauf Ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere
Dienstleistungen zu erfahren und Ihren Verkaufsprozess zu starten.



**GERLACH-
IMMOBILIEN.MS**

Davertstraße 59 | 48163 Münster
Telefon +49 2501 9782455
martin@gerlach-immobilien.ms
www.gerlach-immobilien.ms

Wir vermitteln erfolgreich:

- Einfamilienhäuser
- Grundstücke
- Eigentumswohnungen
- Miethäuser
- Wohn-/Geschäftshäuser
- Mietwohnungen
- ländliche Anwesen
- Acker-/Waldflächen



**IMMOBILIEN
FRIEPÖRTNER**

Davertstraße 48 · 48163 Münster-Amelsbüren
TEL.: 0 25 01 / 5 80 01 · Fax: 0 25 01 / 5 87 77
E-Mail: info@imfr.de · Internet: www.imfr.de

Premiumsponsoren

Wir sagen Danke !

55

TISCHLEREI B. BRUNS

BAUEN SIE AUF UNSERE ERFAHRUNG.

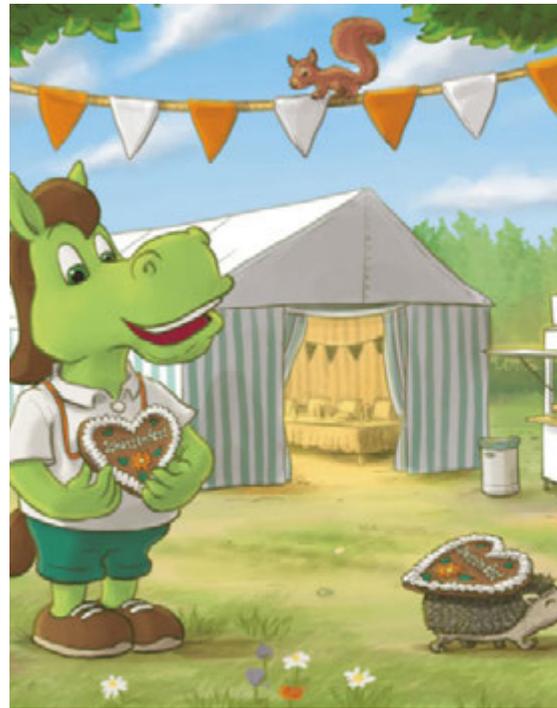
Türen, Fenster, Möbel, Dachausbau, Trockenbau, Innenausbau, Holzbau, ...



TISCHLEREI B. BRUNS
Buddendiek 25
48163 Münster
Tel. 02501 58193

AUS DEM RICHTIGEN HOLZ.

www.brunns.de



Viel Spaß auf dem Schützenfest!

LVM-Versicherungsgesellschaft
Christian Ahlers
Daverstr. 17
48163 Münster
Telefon 02501 58107
<https://ahlers.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG



W Malermeister Weiß

Malerarbeiten · Fußbodenbeläge · Fassadengestaltung

Lust auf Veränderung?

Schadowstrasse 10
48163 MS-Amelsbüren

TELEFON 02501-59229

www.weiss-maler.de

 **Volksbank
Senden eG**

 *Meine Bank!*



Kaffeerösterei
Hof Suttarp - Ottmarsbocholder Str. 117
48163 Münster

Kaffeebar Kreuzviertel
Gertrudenstraße 19
48149 Münster

Kaffeebar Erphoviertel
Ostmarkstraße 15
48145 Münster



Onlineshop

www.herr-hase.com

Mit großer Betroffenheit hat die Bruderschaft sich in den vergangenen Wochen von Michael Größbrink verabschiedet.

Die St. Sebastian Schützenschwestern und Schützenbrüder haben dem ehemals langjährigen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes vieles zu verdanken. Schon von 2006 bis 2010 hat Michael als 2. Schriftführer die Bruderschaft unterstützt und von 2010 bis 2014 als 1. Schriftführer dieses Amt ausgeübt. Aber nicht nur in dieser wichtigen Funktion stand uns Michael Größbrink zur Seite.

Er ist „überall eingesprungen“, wie der Oberst Rainer Langenkamp versichert. Vor allem beim Auf- und Abbau an der Vogelstange im Schützenwald oder am Festzelt war er immer eine große und zuverlässige Hilfe – auch mit kreativen Lösungen, wenn mal etwas nicht „passte“.

Seinem Engagement war es zu verdanken, dass beim Montagsfrühschoppen das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Seine trockene, humorvolle Art, seine Familien- und Naturverbundenheit und erst recht sein Können als leidenschaftlicher „Doppelkoppspieler“ lassen ihn uns als besonders liebenswerten Menschen in Erinnerung bleiben.

Michael Größbrink war tatsächlich eine Säule der Bruderschaft, dessen ehrendes Andenken wir bewahren.



Derkskamp 36 · 48163 Münster
Fon 02501 59090 · Fax 02501 971507
praxis@dr-alker.de · www.dr-alker.de

Historischer Offiziersdegen

58

Spende durch Josef Friepörtner

Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.

Marcus Tullius Cicero

Römischer Politiker, Anwalt, Schriftsteller und Philosoph

Kürzlich hatte ich in meiner Eigenschaft als 1. Brudermeister der St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V. die freudige Aufgabe, einem verehrten Mitglied und Schützenkönig aus den 70er-Jahren einen Besuch abzustatten mit einem großen Dank aus den Reihen der Offiziere im Gepäck.

Die Rede ist von Josef Friepörtner, der der Bruderschaft einen wunderbaren historischen Offiziersdegen vermachte, den er sich zu seiner eigenen Freude vor vielen Jahren erworben hat.

Im Namen der gesamten Bruderschaft, besonders des Geschäftsführenden Vorstandes und des Offizierskorps, möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich für diese großzügige Geste bedanken. Die Freude darüber ist groß und wir sind stolz, fortan einen ebenso wertvollen wie kunstvoll geschmiedeten Degen in unserem Waffenarsenal zu haben.

Diese kostbare Stichwaffe wird in der Vitrine der Schützenbruderschaft im Alten Pfarrhaus seinen besonderen Platz finden. Die Glaswand wird jederzeit einen Blick auf die im Inneren aufbewahrten Gegenstände erlauben – gemeinsam mit den historischen Fahnen der Bruderschaft ein weiteres Symbol unserer Ausstellungsinstitutionen. Diese Spezialvitrine wurde vor einigen Jahren von unserem Standartenträger Benedikt Bruns gefertigt, um unsere anspruchsvollen historischen Insignien zu schützen und gleichzeitig für Besucherinnen und Besucher gut sichtbar zu machen. Josef Friepörtner kann sicher sein, dass dieser Stoßdegen in den Reihen der Bruderschaft stets in Ehren gehalten wird.

Lieber Schützenbruder, lieber Josef, wir sagen nochmals herzlichen Dank für diese großmütige Gabe und rufen Dir ein wertschätzendes, dreifach kräftiges Horrido zu. Dass Du auch in diesem Jahr einen Rückblick auf Dein 50-jähriges Jubiläum in Bezug auf Deine Regentschaft im Jahre 1974 halten kannst, ist einer zusätzlichen Gratulation wert. Die Älteren unter uns haben die Kutschfahrt noch vor Augen. Was sind schon fünf Jahrzehnte!



Autoren: Elisabeth Steinhoff & Ludger Suttarp



Michael Holtmann
Land- und forstwirtschaftliches
Lohnunternehmen

- Land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen
- Holzeinschlag, Rückung und Abfuhr
- Anbau- und Erntearbeiten
- Pflanzenschutz
- Baumfällung auch im Garten
- Mini-Baggerarbeiten
- Kaminholz-Handel

Daverstraße 168 - 48163 Münster-Amelsbüren
Tel.: 02501/5045 - Mobil: 0171/4650501 - Fax: 02501/950424
E-Mail: lu.michaelholtmann@t-online.de

Aufnahmeantrag

werde Mitglied

59

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in die
"St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.".
Die Satzung der Schützenbruderschaft erkenne ich als rechtsverbindlich an.

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die
"St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V."
den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag von

30,00 €

per SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann.

Sollte mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht seitens des u.a.
Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Mitglied:

Vorname (*)

Nachname (*)

Straße Hausnummer (*)

PLZ, Ort (*)

Geb.-Datum (*)

Konfession (*)

Telefon

Email

Bankverbindung:

Kontoinhaber (wenn abweichend)

IBAN (*)

BIC (*)

bei Kreditinstitut (*)

(*) Pflichtfelder

Buchungsvermerke der Bruderschaft

Ich bestätige, die Datenschutzklausel (siehe Rückseite) zur Kenntnis genommen zu haben und willige ein, dass die oben
aufgeführten Daten für vereinsinterne Zwecke von der Bruderschaft und dem Bund in einer EDV-gestützten Mitglieder- und
Beitragsdatei gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.

Ich erkläre mich weiterhin mit der namentlichen Mitgliedermeldung an den
Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift



1. Brudermeister: Ludger Suttarp
Oberst: Rainer Langenkamp

Anschrift:
St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 eV
Ottmarsbochholter Straße 117,
48163 Münster Amelsbüren

Volksbank Senden eG
IBAN DE15 4006 9546 2202 2681 00
BIC GENODEM1SDN
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE28 4005 0150 0054 0007 16
BIC WLADED1MST

Internet: www.schuetzen-amelsbueren.de
E-Mail: info@schuetzen-amelsbueren.de

Vereinsregister Münster, Nr VR 3717
Finanzamt Münster, Steuernr.: 336/5827/7847
Gläubiger-ID: DE06 ZZZ0 0000 6989 40

Aufnahmeantrag

60

Datenschutz

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Ich

(Vorname, Nachname, Anschrift)

willige ein, dass die **St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.** zum Zweck der Verwaltung der Mitgliedschaft, Mitwirkung bei behördlichen Erlaubnissen (z.B. Waffenrecht, Jugendschutz, usw.),

- meinen Vornamen, Zunamen, Geburtsdatum, Religionszugehörigkeit, Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse
- Wettkampfergebnisse, Teilnahmebescheinigungen, Prüfungs- und Leistungsnachweise, ärztliche Atteste

und zum Zweck der Veröffentlichung meiner Daten in der Tagespresse, im Verbandsorgan "Der Schützenbruder" und im Internet, zum Beispiel auf der Web-Seite des Vereins oder Facebook

- meinen Vornamen, Zunamen, als Funktionsträger auch Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer und Email-Adresse
- Wettkampfergebnisse, eigene und fremde Fotografien im Sinne von Art. 6 EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erheben, verarbeiten und nutzen darf.

Mir ist bekannt, dass meine Daten an übergeordnete Gliederungen und Verbände des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) für verbandsinterne Zwecke weitergegeben und meine erhobenen Daten an externe EDV-Dienstleister (z.B. Mitgliederverwaltungsprogramm eVewa) übermittelt werden. Hierzu zählen zum Beispiel Daten zur Mitgliederverwaltung, notwendige Daten zur Bewerbung bei Bezirks-, Landesbezirks- oder Bundeskönigsschießen, Verleihung von Orden- und Ehrenzeichen nach der Verleihordnung des BHDS, Mitwirkung bei Erlaubnissen nach dem WaffG, schießsportliche Nachweise oder ärztliche Atteste gemäß der Sportordnung des BHDS, vom Verein oder übergeordnetem Verband vorgehaltene Versicherungen.

Meine im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönliche Daten werden unter Beachtung der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Sie finden bei Auftragsverarbeitern nur auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum statt. Die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe meiner Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Mit ist bekannt, dass bei fehlender Einwilligung etwa Meldung zu verbandsinternen Wettkämpfen oder Königsschießen, Orden und Ehrenzeichen des BHDS nicht beantragt werden, und unter Umständen auch ein Versicherungsschutz entfallen kann. Mein Einverständnis kann ich ohne für mich nachteilige Folgen - sofern nicht waffenrechtliche Vorschriften entgegenstehen - verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie werden dann unverzüglich gelöscht, soweit die Verarbeitung nicht weiterhin nach Art. 17 Abs. 3 DSGVO erforderlich ist.

Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: (siehe Fußzeile)

Datum, Unterschrift

1. Brudermeister: Ludger Suttarp
Oberst: Rainer Langenkamp

Anschrift:
St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.
Ottmarsbochholter Straße 117,
48163 Münster Amelsbüren

Volksbank Senden eG
IBAN DE15 4006 9546 2202 2681 00
BIC GENODEM1SDN
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE28 4005 0150 0054 0007 16
BIC WLADED1MST

Internet: www.schuetzen-amelsbueren.de
E-Mail: info@schuetzen-amelsbueren.de

Vereinsregister Münster, Nr VR 3717
Finanzamt Münster, Steuernr.: 336/5827/7847
Gläubiger-ID: DE06 ZZZ0 0000 6989 40

- 2023 Reiner Mühlenkamp und Tamara Wübker
2022 Klaus Schämamm und Johanna Borsch-Schämamm
2021 Corona-Pandemie - ausgefallen
2020 Corona-Pandemie - ausgefallen
2019 Josef und Betta Woermann
2018 Ludger und Sabine Suttarp
2017 Angela Thieme und Stefan Steinkamp
2016 Andre und Katharina von der Heide
2015 Thomas und Andrea Vogt
2014 Florian von der Heide und Lisa Penselin
2013 Stefan Haefner und Lena Fillinger
2012 Antonius und Annette Schwering
2011 Christian Haefner und Renate Schepers
2010 Johannes Rölver und Andrea von und zur Mühlen
2009 Hans-Christian und Angela Thieme
2008 Ingo und Hedwig Mühlenhöver
2007 Ludger und Gabi Ahlers
2006 Franz und Dorlis Wiesmann
2005 Klaus und Dorothee Winkelmann
2004 Hans-Jürgen Schlüter und Gertrud Göcke
2003 Thomas und Sigrid Stippel
2002 Hubertus und Anita Kemper
2001 Charlotte und Hugo Rott
2000 Herbert und Annette Schmeddinghoff
1999 Olaf Jansing und Stephanie Raneberg
1998 Rainer Jobst und Ingrid Franzen
1997 Michael Schmeddinghoff und Nina Bünker
1996 Hans und Ute Henrotte
1995 Hans-Hubert und Beate Wensing
1994 Alfons und Hildegard Lütke-Dartmann
1993 Horst und Mathilde Grahn
1992 Hans Möllers sen. und Paula Lohoff
1991 Klemens Feldmann und
Johanna Riese
1990 Günter Weis und
Karoline Schmidt
1989 Anton und Anneliese Corbach
1988 Ivo und Mechtild Ehring
1987 Bernhard und Anni Plagge
1986 Paul und Maria Lohmann
1985 Heinrich und Katrin Waltermann
1984 August Heitwerth und
Claudia Wortmann
1983 Alban Gebelein und
Erika Schüttelhöfer
1982 Paul und Waltraud Wassmann
1981 Peter und Babara Brust-Pawanow
1980 Heinz und Josefa Ortman
1979 Franz und Anni Rohrkötter
1978 Ludger Schwenken und
Monika Inkmann
1977 Werner und Anneliese Kieskämper
1976 Karl-Heinz Egger und
Helene Waterbeck
1975 Bernhard und Hedwig Waltermann
1974 Josef und Maria Friepörtner
1973 Heinz und Hedwig Feldmann
1972 Josef Kampmann und Heidemarie Hummelt
1971 Anton und Irmgard Wortmann
1970 Heinz und Gertrud Kleingräber
1969 Bernhard Koch und Erika Genius
1968 Hans-Josef Schülting und Maria Schenke
1967 Josef Hövelmann und Christel Große Breuing
1966 Johannes Dreesmann und Eva Seidel
1965 Rudolf und Mathilde Eggemann
1964 Josef und Käthe Hummelt
1963 Oberst Bernhard Winterkamp und Ehefrau Maria
1962 Willi und Julia Storkamp
1961 Heinz und Gisela Brieler
1960 Josef Kammann und Mathilde Schulze Everding
1959 Heinz Schulze Raring und
Marie Theres Winkelmann
1958 Reinhold Ahmann und Christel Beisick
1957 Heinrich Freitag und Anni Schulze Raring
1956 Wolfgang und Maria Gieck
1955 Theodor und Elisabeth Schachtrup
1954 Theodor Theermann
1953 Hugo und Elisabeth Holtschulte
1952 Heinrich und Bernhardine Steffen
1951 Albert Krüger und Mathilde Große Beckmann
1950 Theo Großrichter und Maria Sträter
1949 Bernhard Waltermann und
Frau Schulze Finkenbrink



FELDMANN
Albert Feldmann
Kappenberger Damm 920 - 48163 Münster
Telefon: 02501 - 5168
Telefax: 02501 - 59205
Web: www.albertfeldmann.de

Spielmannszug Amelsbüren 1951

62

Aktivitäten



Im vergangenen Jahr ging es beim Spielmannszug endlich wieder richtig rund. Bei den vier Karnevalsveranstaltungen auf Haus Kannen, in Ottmarsbocholt, natürlich in Amelsbüren und abschließend in Hohenholte, wurden zum letzten Mal die Kiepenkerl- bzw. Fischerhemden getragen. Nach über zwei Jahrzehnten waren sie zwar ein eindeutiges



Erkennungsmerkmal und für jedes Karnevalswetter geeignet, doch langsam, aber sicher machte sich nicht nur der Verschleiß, sondern auch der Wunsch nach etwas neuem bemerkbar. In diesem Jahr konnten wir dann erstmals unsere Kochjacken, samt Mütze und Halstuch in Vereinsfarben tragen. Komplettiert wurde das Ganze mit einem kleinen Karnevalswagen, der aber ganz schön Dampf im Kessel hat.



Aber zurück in das Jahr 2023. Zu Pfingsten konnten wir nach fünf Jahren endlich wieder unsere Freunde aus Lailly-en-Val begrüßen. Nach so langer Zeit hatte sich auch in Frankreich einiges getan. Verstärkt mit neuen Musikern aus den benachbarten Dörfern, kam ein voll besetzter Bus mit 50 Gästen. Um das Wiedersehen in den Vordergrund zu stellen und das Kennenlernen zu vereinfachen, wurden offizielle Veranstaltungen zurückgestellt und es kam nur zu einem „zivilen“ Konzert auf dem Dorfplatz. Darüber hinaus wurden Amelsbüren und Münster erkundet und mit Gesang und Tanz, Würstchen und Bier, ausgelassen gefeiert. Die Freundschaft lebt!



Wie schon im Jahr zuvor fuhren wir wieder zum Schützenfest der Bürgerschützen Handorf. Einmal mehr war dies eine gute Generalprobe für das eigene Schützenfest, da wir hier über den Tag unser ganzes Repertoire abspulen. Musikalisch durchaus anspruchsvoll.

Aber das größte Musikalische Highlight folgte dann tatsächlich beim Schützenfest in Amelsbüren. Um dem Anlass seinen besonderen Stellenwert zu wahren wird der große Zapfenstreich nur alle 5 Jahre gespielt. Die Tonfolge, die der Spielmannszug dabei präsentiert mag für Außenstehende nicht spektakulär wirken. Es erfordert aber hohe Konzentration und Präzision sowie Abstimmung mit dem Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Roxel. Darüber hinaus gilt es als Formation diszipliniert aufzutreten. Für „Nicht-Profis“ ist uns das hervorragend gelungen, sodass sich die lange Vorbereitung gelohnt hat.

Schon eine Woche später spielten wir beim 150-jährigen Jubiläumsschützenfest des Bürgerschützenvereins Wallstede. Im September folgte dann „Bierwagen im Dorf“ und das Freundschaftstreffen zu 75 Jahren Spielmannszug Ottmarsbocholt.

Neben zehn, teils mehrtägigen, offiziellen Veranstaltungen hatten wir auch noch 6 inoffizielle bzw. interne Veranstaltungen. Neben regelmäßigen Terminen wie Maigang, Vereinsschützenfest und Jahresabschluss haben wir u.a. auch zum zweiten Mal einen Übungstag durchgeführt, um einen neuen Marsch zu proben und einfach intensiver zu üben als es sonst möglich ist.

Nach außen sichtbar werden wir mittlerweile an der Trommel verstärkt und weiterer Nachwuchs ist in den Übungsbetrieb eingestiegen. Wie immer spielt das Alter eine nachgelagerte Rolle aber die Erfahrung zeigt, dass der Umgang mit den Instrumenten ab ca. 12 Jahren gut gelingt. Wer also ein Instrument erlernen möchte oder vielleicht schon beherrscht, sollte bei einem der nächsten Übungsabende vorbeischauen. Immer mittwochs um 19:30 Uhr im Jugendzentrum Black Bull. Insbesondere für (jüngere) Kinder empfiehlt sich die Kontaktaufnahme zu unserem Musikalischen Leiter und ersten Vorsitzenden, Lukas Kemper.

Wir freuen uns auf euch!

Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- 1. Vorsitzender – Lukas Kemper
- 2. Vorsitzender – Patrick Kemper
- 1. Kassierer – Jörg Feldmann
- 2. Kassierer – Alexander Schwenken
- 1. Schriftführer – Dirk Feldmann
- 2. Schriftführer – Jasmin Große Schute

Im Beirat der Schützenbruderschaft sind

- Frank Winkelmann
- Lukas Kemper
- Jörg Feldmann

Erreichbarkeit

Spielmannszug Amelsbüren 1951
Lukas Kemper
Zur Windmühle 3a
48163 Münster

Telefon: 02501 / 9639420



vorstand@spielmannszug-amelsbueren.de



<https://www.spielmannszug-amelsbueren.de>



<https://www.facebook.com/SpielmannszugAmelsbueren>



https://www.instagram.com/spielmannszug_amelsbueren

St. Sebastian Schützenbruderschaft Amelsbüren 1813 e.V.

Mitglied im Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften



MAZDA CX-30
FAHRERLEBNIS TRIFFT EFFIZIENZ

In der Stadt gelassen und agil, auf Reisen geräumig und vielseitig. Der Mazda CX-30 begeistert in jeder Hinsicht: von der einzigartigen Schönheit seines Exterieurs bis hin zum eleganten und vernetzten Innenraum. Dazu liefern unsere neuesten Skyactiv Motoren das richtige Maß an Leistung und Drehmoment – für eine dynamische Fahrleistung, die jeden Moment am Steuer zum Fahrgenuss macht.

Informationen zum Energieverbrauch, elektrischer Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

6 JAHRE
MAZDA
GARANTIE

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

AUTOHAUS WIESMANN GMBH
Wiedastr. 101 • 48163 Münster
Tel.: 49 2501 9601 0 • www.autohaus-wiesmann.de



<https://schuetzen-amelsbueren.de>



https://www.instagram.com/schuetzenverein_amelsbueren



<https://www.facebook.com/SchuetzenvereinAmelsbueren/>